KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 6 · November/Dezember 2016 · 65. Jahrgang · www.kufstein.at

KufsteinCard

Schwimmbad, Hechtsee, Kaiserlift, Eisarena und Stadtbus kann man nun dank der neuen KufsteinCard besonders kostengünstig nützen. Die Karte ist nach Kauf immer für ein Jahr gültig.

Ehrenbürger

Von 1992 bis 2010 lenkte Dr. Herbert Marschitz als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Kufstein. Für seine Verdienste wurde er kürzlich zum Ehrenbürger ernannt.

Ausbau der FH

Die Studentenzahlen an der Fachhochschule Kufstein Tirol steigen. Eine Erweiterung der FH ist deshalb angedacht. In dem neuen Bauabschnitt soll u. a. auch die Stadtbibliothek untergebracht werden.

Amtliche Mitteilung / Zugestellt durch Post.at

spectrum.at

In jeder starken
Verbindung steckt ein **S.**

Durch die Bank **stark.**
Seit 1877

SPARKASSE
Kufstein

Ausbau der Fachhochschule als Chance für Kufstein

Kürzlich konnten wir in Absprache mit dem Stiftungsvorstand der Öffentlichkeit die neuen Pläne zur Erweiterung der Fachhochschule und der Internationalen Schule in Kufstein vorstellen. Ich bin davon überzeugt, dass die Erweiterung dieser Schulen für unsere Stadt von wesentlicher Bedeutung ist und unserer Stadt nicht nur enorme wirtschaftliche Vorteile bringt, sondern zudem durch die ständig steigende Anzahl von Studenten auch eine wichtige Belebung in allen Bereichen unseres Lebens.

Die Errichtung des Gebäudes erfolgt auf einem Grundstück, welches der Fachhochschule bereits seit dem Jahr 1999 gehört und welches von Anfang an für den Ausbau der Fachhochschule vorgesehen war. Wir wollten zwar ungeachtet dessen auf einen weiteren Verbau von Grünflächen verzichten, konnten aber trotz Prüfung von alternativen Varianten keinen anderen auch nur annähernd so gut geeigneten Standort finden. Durch den geplanten Bauplatz gehen von der Freifläche insgesamt nur knapp 2 % verloren, sodass uns dies vertretbar erscheint. Sollten in Zukunft weitere Grundstücke in diesem Bereich zu erwerben sein, werden wir diese Fläche von rund 220 m² natürlich dem Park wieder zuführen.

Die vorliegende Variante vereint viele Vorteile in sich, indem nicht nur die weiteren Ausbaupläne der Fachhochschule und eine Steigerung der Studentenzahl auf bis zu 2.900 Studenten möglich wird, auch der Vollausbau der Internationalen Schule ist dann am Campus der Fachhochschule möglich, was viele Synergien für beide Schultypen bringt. Zusätzlich zu dieser enormen Kostenersparnis kann der im Untergeschoß errichtete Turnsaal der Internationalen Schule an Abenden und Wochenenden auch von Kufsteiner Vereinen genützt werden.

Im Neubau sollen auch die Stadtbibliothek und eine Bibliothek der Kulturen untergebracht werden, was zusätzlich den Vorteil hat, dass in der Musikschule rund 250 m² Nutzfläche frei werden, die die Raumprobleme der Musikschule gleichzeitig lösen. Ebenso kann im Neubau für den Stadtpark ein WC untergebracht werden, sodass keine weitere Verbauung von Flächen in Richtung Franz-Josef-Platz notwendig ist und damit auch verschiedener Kritik aus der Bevölkerung Rechnung getragen werden kann.

Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei den Vorständen der Fachhochschule sehr herzlich für die gute Konzipierung und Vorbereitung dieses Projektes bedanken und auch bei den politischen Vertretern von Teilen der ÖVP, SPÖ und BHS, die in dieser wichtigen Zukunftsfrage mit unserer Fraktion gemeinsam bereit sind, die Fachhochschule zu unterstützen.

Leider werden immer wieder in rein populistischer Art und Weise völlig unrealistische Alternativvarianten ins Gespräch gebracht, die wir natürlich schon geprüft haben, bei denen aber ungeachtet dessen trotzdem in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt wird, es gäbe wesentlich bessere Standorte. Eine Aussiedelung der ISK nach Sparchen ist keinesfalls sinnvoll und würde letztlich nur bedeuten, dass der dortige Schulgarten verbaut wird, was wir ebenso wenig wollen, wie eine dauernde Trennung der beiden Schulen.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister
der Stadt
Kufstein

Inhalt

KufsteinCard	**4-5**
Pläne Ausbau Fachhochschule	**6-7**
Ehrenbürger Dr. Herbert Marschitz	**8-9**
Stadtgeschehen	**10 - 18**
Sonderseiten Stadtwerke Journal	
Multisport	**35**
Geschichten aus dem Stadrarchiv: Die Teufelskanzel	**36**
Neues aus unserer Leader-Region	**37**
Veranstaltungskalender	**38-39**
städtisches Kulturprogramm	**40-41**
kommende Veranstaltungshighlights	**42-45**
Politik & Politik am Wort	**46 - 50**

Impressum
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein;
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird hier auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Titelfoto: fotolia/JenkoAtaman

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Die KufsteinCard: Nur eine Karte, aber ganz viel Vergnügen

Foto: Fotolia

Mit der KufsteinCard können Sie Schwimmbad, Hechtsee, Kaiserlift, Stadtbus und Eisarena ein Jahr lang zum einmaligen Kombitarif nützen.

Mit einem attraktiven Preismodell erobern Stadt und Stadtwerke Kufstein die Herzen. Die neue KufsteinCard bündelt die Leistungen von bisher vier Saison- bzw. Jahreskarten in einer Einzigen. Dieses Angebot gilt für alle, ganz egal ob Sie in Kufstein wohnen, arbeiten oder die Stadt einfach gerne besuchen.

Ein Jahr gültig

Ab dem Kauf der Karte können Schwimmbad, Hechtsee, Kaiserlift, Stadtbus und Eisarena 365 Tage lang uneingeschränkt genützt werden. Seitens der Stadt und der Stadtwerke ist man überzeugt, dass die KufsteinCard aufgrund des attraktiven Preises sehr gut angenommen werden wird und Besitzer der KufsteinCard die inkludierten Leistungen vermehrt nutzen werden.Michaela Gfall und Michael Bredehorn waren die glücklichen Gewinner der ersten zwei KufsteinCards, die am 17. November im Rathaus übergeben wurden.

Ab sofort erhältlich

Die KufsteinCard ist ein dauerhaftes Angebot der Stadt Kufstein und der Stadtwerke Kufstein. Verkaufsstellen sind u. a. beim Bürgerservice im Rathaus und bei den Stadtwerken.

Kaiserlift-Saisonkarte oder KufsteinCard online bestellen

Wer in den vergangenen beiden Jahren schon eine Kaiserlift-Saisonkarte hatte, kann ab heuer die Karte auch ganz bequem von zu Hause aus bestellen.
Dazu die Seite *www.stwk.at/kartenbestellung* aufrufen, die gewünschte Karte auswählen, Daten eingeben und absenden. Die Karten werden sofort per Post zugestellt und die Bezahlung erfolgt per Onlinebanking. Die alte Karte kann man bei einer der Einrichtungen retournieren und erhält dort den Pfand zurück. *Mehr Infos auch auf www.kufstein.at/kufsteincard*

Michael Bredehorn und Michaela Gfall (Mitte) waren die glücklichen Gewinner der ersten beiden Kufstein-Cards. Übergeben wurden sie von Peter Borchert und Bgm. Martin Krumschnabel (l.) sowie den Stadtwerke-Geschäftsführern Markus Atzl und Wolfgang Gschwentner (r.).

Das alles ist in der KufsteinCard inkludiert!

Kaiserlift

Freischwimmbad & Hechtsee

Eisarena

Stadtbus

Tarife für Saisonkarten und die KufsteinCard

Saisonkarte für*	**Erwachsene**	**Kinder**	**Familie mit Kind(er)**	**Alleiner-ziehende mit Kind(er)**
Schwimmbad & Hechtsee**	**68,-**	**28,-**	**130,-**	**87,-**
Kaiserlift (Vorverkauf bis 31.1.17)	**60,-** ~~85,-~~	**30,-** ~~42,-~~	**135,-**	**110,-**
Stadtbus	**136,-**	**68,-**	**140,-**	**136,-**
Eisarena	**81,50**	**40,-**	**98,50**	**98,50**
Summe beim Kauf aller Karten einzeln	370,50	178,-	503,50	431,50
NEU: Kombi-Preis				
KufsteinCard	**89,-**	**49,-**	**149,-**	**129,-**

* Tarife:
- Kinder ab Jahrgang 2011 und jünger fahren gratis
- **Kindertarif:** Jahrgang 2002 – 2010 sowie Schüler, Lehrlinge, Studenten bis Jg 1991, Behinderte, Zivil- und Präsenzdiener (Ermäßigungen nur mit Nachweis)
- **Erwachsenentarif:** Jahrgang 2001 und älter
- **„Alleinerziehende" bzw. „Familie mit Kinder":** 1–2 Erwachsene und alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder bis Jahrgang 2001 und jünger sowie Schüler, Lehrlinge, Studenten bis Jg 1991, Behinderte, Zivil- und Präsenzdiener (Ermäßigungen nur mit Nachweis)

** **Schwimmbad/Hechtsee:** Eintritt ganztägig

Alle Preise in Euro inkl. Mehrwertsteuer; gültig ab 1.11.2016

Verkaufsstellen

- Stadtamt Kufstein, Oberer Stadtplatz 17
- Stadtwerke Kufstein GmbH, Fischergries 2
- Kasse Eisarena (November bis März)
- Kasse Freischwimmbad (Mitte April bis Anfang September)
- Kasse Kaiserlift (Mai bis Oktober)

Fragen und Antworten zur Fachhochschule und der geplanten Erweiterung der Internationalen Schule

Wo soll die neue Ausbaustufe der Fachhochschule sowie der Internationalen Schule errichtet werden?
Wie aus dem Plan (unten) ersichtlich ist, soll die neue Ausbaustufe im Bereich zwischen dem Parkcafé und dem Bauteil I der Fachhochschule situiert werden.

Wird dadurch der Stadtpark verkleinert?
Der Stadtpark als solches wird nicht verkleinert, da es sich bei dieser Fläche um eine gewidmete Sonderfläche für die Fachhochschule handelt, wo bereits seit 1999 eine weitere Ausbaustufe vorgesehen war. Tatsache ist aber, dass die Grünfläche an sich dadurch verringert wird. Durch die Möglichkeit, das geplante öffentliche WC und den bereits dort errichteten Fahrradständer im Gebäude unterzubringen, beträgt der Mehrverbrauch an Grünfläche jedoch lediglich ca. 250 m², das sind knapp 2 % des Stadtparkes, der über 10.000 m² Fläche aufweist.
Der Gemeinderat als Generalversammlung der Stadtwerke Kufstein hat am 16.11. auch einstimmig beschlossen, die Liegenschaft „Arabia", welche genau am Rand des Stadtparkes situiert ist, über die im 100%-igen Eigentum der Stadt Kufstein stehende Stadtwerke Kufstein Ges.m.b.H. anzukaufen. Die Stadt hat die Möglichkeit, diese Fläche zu diesem Zweck von ihrer Tochtergesellschaft anzupachten. Damit ist gewährleistet, dass seitens der Stadt die Möglichkeit besteht, die durch den Ausbau der Fachhochschule verringerte Grundflächen im Bereich des Stadtparkes wieder auszugleichen.

Warum ist eine weitere Ausbaustufe notwendig?
Die Fachleute der Fachhochschule und der Internationalen Schule stehen auf dem Standpunkt, dass die ursprünglich für 2021 geplante Aussiedelung der ISK aus dem Campus der Fachhochschule nicht sinnvoll ist, sondern die ISK im Gebäude der Fachhochschule bleiben soll, da sich daraus zahlreiche Synergien ergeben.
Diese Synergien entstehen dadurch, dass wechselseitig die vorhandenen Räume genutzt werden können, indem insbesondere die Schüler der ISK die vorhandenen Labore mitbenützen und die Fachhochschule die Klassenräumlichkeiten der ISK gerade am Wochenende mitnutzen kann. Ebenso können alle Schüler beispielsweise auch die Mensa und den neuen Festsaal gemeinsam nutzen.

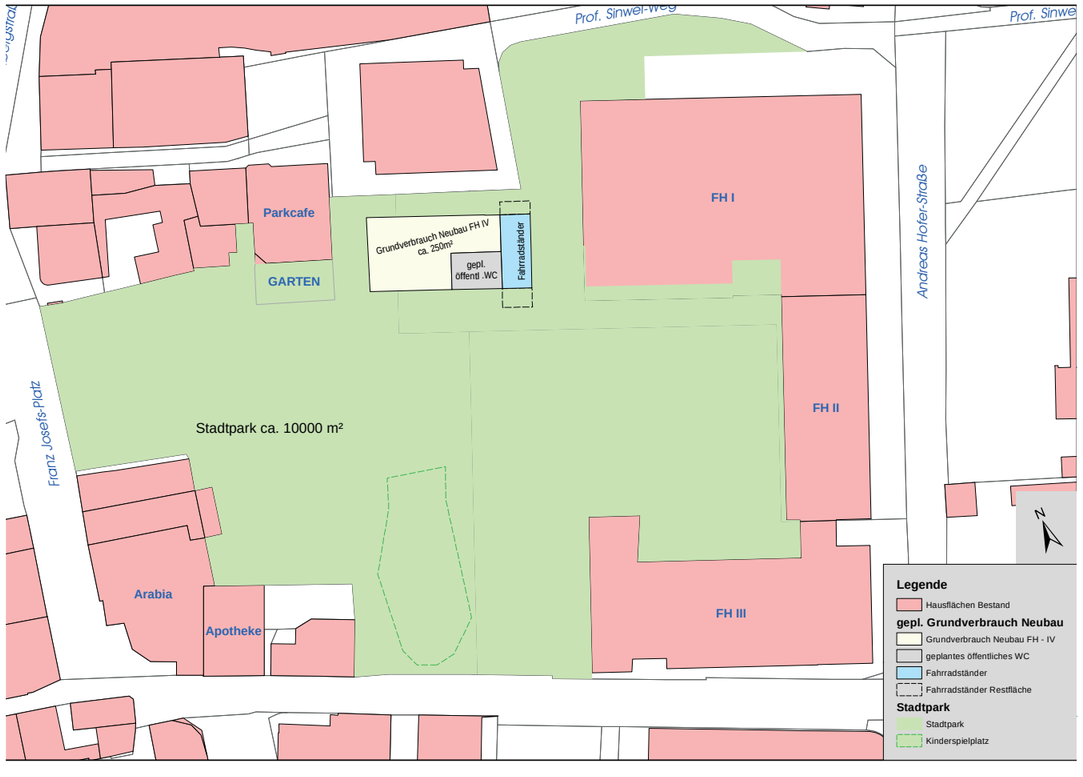
Ist der Kinderspielplatz im Stadtpark von diesen Veränderungen betroffen?
Der Kinderspielplatz ist in keiner Weise betroffen, sondern der Neubau ist genau am anderen Ende nördlich des Stadtparkes geplant.

Könnte durch eine Aussiedelung der ISK aus dem Fachhochschul-Campus ein Neubau in diesem Bereich vermieden werden?
Das ist theoretisch möglich, ist aber aus Sicht der Vertreter der Fachhochschule und der ISK mit erheblichen Nachteilen verbunden. Nicht nur, dass man dann nicht auf eigenem Grund bauen könnte, sondern teuren Grund zukaufen müsste, wäre auch die Trennung mit vielen hohen Mehrkosten verbunden. Außerdem würden die Räumlichkeiten der ISK für den weiteren Ausbau der Fachhochschule nicht reichen, sodass bereits in einigen Jahren trotzdem ein weiterer Ausbau am Standort im Bereich des Stadtparkes notwendig wäre. Bislang war auch kein Eigentümer eines Alternativgrundstückes zu einem Verkauf bereit.

Muss man damit rechnen, dass es ständig zu weiteren Ausbauten der Fachhochschule kommt?
Der jetzt geplante Ausbau soll den Bedarf der Fachhochschule für rund 2.900 Studenten bis zum Jahr 2030 ebenso abdecken wie die Endausbaustufe der ISK mit 8 Klassen und ca. 170 bis 180 Studenten. Ein weiterer Ausbau der Schulen ist aus derzeitiger Sicht nicht notwendig und auch nicht geplant. Ganz im Gegenteil, die Stadt wäre sogar daran interessiert, den vorliegenden Stadtpark zu erweitern, wenn Grundkäufe in diesem Bereich möglich sind.

Was soll im Neubau alles untergebracht werden?
Im Neubau sollen nicht nur Lehr- und Forschungsräume für die Fachhochschule untergebracht werden, sondern dieser bietet auch Platz für die städtische Bibliothek, die aus diesem Grund von der Musikschule getrennt werden soll. Außerdem soll die Bibliothek um eine Bibliothek der Kulturen erweitert werden. Der Vorteil wäre, dass in der Musikschule ca. 250 m² frei werden, womit das Platzproblem der Musikschule gelöst wäre.
Die Unterbringung des städtischen WC´s für den Stadtpark ist ebenfalls in diesem Bereich geplant und unterirdisch soll eine Turnhalle errichtet werden, welche zu den Unterrichtszeiten der ISK zur Verfügung steht, darüberhinaus aber an den Abenden und an den Wochenenden den Kufsteiner Vereinen für die Sportausübung.

Was wird dieser Neubau kosten und welche Kosten würden bei einer Aussiedelung der ISK entstehen?
Die Kosten des Neubaues belaufen sich nach derzeitigen Schätzungen auf knapp unter € 10 Mio. und beinhalten eine zusätzliche Tiefgarage für 70 Fahrzeuge. Von diesen Gesamtkosten treffen ca. 4 Millionen Euro die Stadt Kufstein.
Ein Neubau außerhalb des Campus würde bedeuten, dass zunächst ein Grundstück angekauft werden muss, sodass diese Kosten jedenfalls zusätzlich zu bezahlen sind. Außerdem müssen bei einer neuen ISK nicht nur 8 Klassen, sondern auch alle Nebenräume errichtet werden, sodass sich die Kosten alleine für die ISK sicherlich verdoppeln würden. Abgesehen davon ist aber ein weiterer Ausbau der Fachhochschule trotzdem notwendig. Diesen wird man jedenfalls im Bereich des derzeitigen Campus ansiedeln müssen, sodass die vorliegende Variante in allen Bereichen die sparsamste Variante ist und trotzdem auch aus Sicht beider Schulen das beste Ergebnis erzielt.



Links: Ein Plan des Stadtparks mit den umliegenden Gebäuden, den derzeitigen Gebäuden der Fachhochschule und dem geplanten Bau (hellgelb, grau, blau).

Rechts: Der derzeitige Campus der FH Kufstein Tirol. (Foto: FH Kufstein Tirol)

VIDEOBEITRAG

Altbürgermeister Marschitz zum Ehrenbürger ernannt

18 Jahre lenkte er als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Kufstein.

Für seine Verdienste wurde er nun zum Ehrenbürger ernannt.

Von 1992 bis 2010 lenkte Dr. Herbert Marschitz als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Kufstein. Für seine Verdienste wurde er nun zum Ehrenbürger ernannt. Am 21. Oktober fand die feierliche Verleihung auf der Festung Kufstein statt.
Eröffnet wurde der Ehrenabend für Kufsteins Altbürgermeister durch die Stadtmusikkapelle Kufstein, die für Herbert Marschitz im Festungsneuhof aufspielte. Danach ging es für die Festgäste hinauf in den Kaiserturm der Festung, wo im Bombardiergewölbe der feierliche Teil des Abends stattfand.
Vizebürgermeisterin Brigitta Klein begrüßte die anwesenden Gäste, unter ihnen Stadtpfarrer Thomas Bergner, Landtagspräsidenten DDr. Herwig van Staa, LA Andrea Krumschnabel, Bgm. Martin Krumschnabel, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte sowie politische Wegbegleiter, Freunde und die Familie von Herbert Marschitz.

Die Ehrenbürgerschaft wurde einstimmig beschlossen

In seiner Laudatio hob Bürgermeister Martin Krumschnabel die zahlreichen Verdienste von Herbert Marschitz hervor. „Seine Zeit als Bürgermeister der Stadt Kufstein und seine Verdienste, die er sich in dieser Zeit erworben hat, sind die maßgeblichen Gründe dafür, warum wir heute in diesem Rahmen zusammentreffen, um diese höchste Auszeichnung der Stadt Kufstein zu überreichen.“ Krumschnabel betonte die große Dynamik, mit der sich die Stadt in Marschitz‘ Amtszeit weiterentwickelt habe. „Aufgrund all dieser Leistungen war es für den Stadt- und Gemeinderat gar keine Frage, dass dieser herausragende Bürgermeister die Ehrenbürgerschaft unserer Stadt mehr als verdient hat. Wir danken dir sehr herzlich und gratulieren dir zu dieser großen Auszeichnung.“ Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft war von den politischen Gremien einstimmig beschlossen worden.
Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa sprach Marschitz den Dank des Landes Tirol für seine zahlreichen Leistungen aus.

Marschitz: „Danke für diese tolle und herausragende Feier“

Nach der offiziellen Verleihung der Ehrenbürgerschaft mit einer Urkunde und einem Fotobuch ergriff Herbert Marschitz selbst das Wort: „Danke für diese tolle und herausragende Feier. (...) Danke Martin für diese sehr sehr anerkennenden und lobenden Worte und ich bin fast sprachlos – und das sagt bei mir schon vieles.“
Er hob aber auch hervor, dass er all diese Leistungen nicht alleine erbracht habe. „Der politische Erfolg der Jahre 1992 bis 2010 hat auch Namen und Gesichter.“ Daran anschließend dankte Marschitz zahlreichen Anwesenden persönlich für ihre Unterstützung und Arbeit während seiner Amtszeit. Besonders dankte er seiner Ehefrau Maria, die ihm auch durch die schwierigen Zeiten geholfen habe. „Ich war sehr sehr gerne Bürgermeister dieser Stadt. Diese 18 Jahre waren spannend, herausfordernd und fast immer schön“, beendete der neue Ehrenbürger Herbert Marschitz seine Rede.
Bei einem Festmenü und anschließend in der Lounge des Kaiserturms fand dieser Ehrenabend einen gemütlichen Ausklang.

Mehr Fotos und ein Video finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.

Bgm. Martin Krumschnabel (l.) überreichte Herbert Marschitz feierlich die Ehrenbürger-Urkunde.

Der Festabend begann mit einem Ständchen der Stadtmusikkapelle im Festungsneuhof.

Links: Die beiden Ehrenbürger der Stadt Kufstein, Siegfried Dillersberger und Herbert Marschitz.

Rechts: Auch Wegbegleiter Herwig van Staa war unter den Gästen und Festrednern.

(Fotos: Foto Karg)

wechselberger ... so will ich reisen Reisegutschein
TOURISTIK ★★★★ GESMBH
wechselberger
www.wex-touristik.at
... so will ich reisen

...DAS IDEALE WEIHNACHTSGESCHENK!

Waldweihnacht im Bayr. Halsbach	29,-	03. & 10.12.16
Adventzauber Tegernsee mit dem Schiff erleben	39,-	04.12.16
Christkindlmarkt Sterzing & Brenner Outlet	27,-	06.12.16
Christkindlmarkt & Tollwood München	19,90	08.12.16
Bergweihnacht mit Marc PIRCHER & Christkindlmarkt Sterzing	79,-	17.12.16
Advent am Wörthersee mit Adventkonzert in der Wallfahrtskirche Maria Wörth uv. Extras	175,-	09.-10.12.16
DOLOMITI SUPERSKI m. Pepi Stöger	89,-	11.01.16

TIROLER BALL IN WIEN - Wörgl grüßt Wien!
3-Tagesfahrt 20.-22.01.2017 Paketpreis € 229,-
2-Tagesfahrt 21.-22.01.2017 Paketpreis € 189,-

ISLAND zur Nordlichterzeit Semesterferien Inkl. Flüge, Nordlichterfahrt etc. , viele Extras	949,-	12.-16.02.17
Kreuzfahrt Traumküsten an der Adria ab 299,- mit der Costa Mediterranea - in den Semesterferien		12.-19.02.17
Faszination BALTIKUM Inkl. Flüge, Busrundreise etc., viele Extras	1.399,-	08.-15.04.17
BLUMENRIVIERA - Küste der 1000 Farben Hotel in San Remo, viele Extras	349,-	10.-13.04.17

WECHSELBERGER TOURISTIK Salurnerstraße 2/6330 Kufstein Tel. 05372 622 27/office@wechselberger-busreisen.at

Stadtpolizei Kufstein informiert:
Wissenswertes über die Begegnungzonen

Das Konzept der Begegnungszonen wurde in Kufstein mittlerweile in mehreren Bereichen umgesetzt. Es begeistert, es wirft aber auch Fragen auf. Deshalb wurde vor kurzem eine Infobroschüre zum Thema Begegnungszonen in Kufstein erarbeitet und an alle Haushalte zugestellt. Hartwig Bamberger, Leiter der Stadtpolizei: „Wir sind sicher, dass die Bürger so noch besser über die Begegnungszonen Bescheid wissen werden und dass etwa Falschparken in den Zonen durch diese Aufklärungsinitiative zukünftig merklich reduziert werden kann."

Gemeinsame Nutzung der Verkehrsflächen
Eine Begegnungszone ist eine Verkehrsfläche, die sich alle Verkehrsteilnehmer teilen. Basis ist eine gegenseitige Rücksichtnahme. Sie soll der Sicherheit, der Leichtigkeit und der Flüssigkeit des Verkehrs dienen, insbesondere des Fußgängerverkehrs. Rechtliche Grundlage ist der § 76c der StVO, hier sind die Bestimmungen zu den Begegungszonen geregelt.

Begegnungszonen in Kufstein
Diese sind in den letzten Jahren an verschiedenen Bereichen in der Innenstadt entstanden. Bereits fertig gestellt sind der Fischergries, die Krankenhausgasse, die Josef-Egger-Straße und die Kinkstraße. Im Bau befindet sich die Marktgasse, im kommenden Jahr kommen noch die Hans-Reisch-Straße und der Bahnhofsvorplatz dazu. Gekennzeichnet sind sie durch das entsprechende Verkehrszeichen, das Sie in diesem Flyer abgedruckt finden.

Was sind die wesentlichen Vorteile?
Das Kuratorium für Verkehrssicherheit definiert die Vorteile wie folgt:
- Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität
- Faire Verteilung des Raums
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Belebung des öffentlichen Raums/Ortskerns

Kufsteins Begegnungszonen (Fotos: VANMEY)

Infos für KFZ-Lenker

Gilt in der Begegnungszone die StVO?
Natürlich ja. Alle verordneten Verkehrsregelungen (Vorrang, Einbahn) gelten weiterhin.

Mit welcher Geschwindigkeit darf ich fahren?
Die Höchstgeschwindigkeit in den Kufsteiner Begegnungszonen wurde mit 20 km/h verordnet, zu erkennen auch auf den Hinweistafeln. Die Geschwindigkeit ist lt. StVO aber immer an die Umstände anzupassen (Fußgängerfrequenz, Kinder, Senioren, Sichtverhältnisse etc.). Es kann also auch notwendig sein, sich deutlich unter den 20 km/h fortzubewegen.

Haben Fußgänger Vorrang?
Die StVO meint dazu: „In Begegnungszonen dürfen die Lenker von Fahrzeugen (auch Radfahrer) Fußgänger weder gefährden noch behindern, haben von ortsgebundenen Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten. ... Lenker von Kraftfahrzeugen dürfen auch Radfahrer weder gefährden noch behindern."

Darf ich Fußgänger anhupen?
Lt. StVO gilt prinzipiell ein generelles Hupverbot, wenn es die Sicherheit des Verkehrs nicht erfordert, dies gilt auch für die Begegnungszone.

Ist in der Begegnungszone halten erlaubt?
Halteverbote sind entsprechend ausgeschildert. Ansonsten ist das Halten (für höchstens zehn Minuten) erlaubt. Ein Fahrstreifen (ein Bus muss passieren können) muss frei bleiben.

Darf ich parken?
Parken (gemäß § 23 StVO) ist nur an Stellen erlaubt, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Infos für Fußgänger

Wo darf ich in der Begegnungszone gehen?
Fußgänger dürfen in der Begegnungszone die gesamte Fahrbahn benützen. Der Fahrzeugverkehr darf dabei nicht mutwillig behindert werden. Es gilt kein Vorrang für Fußgänger (anders als am Schutzweg).

Wo dürfen Fußgänger die Straße überqueren?
Grundsätzlich überall. Jedoch sind Fußgänger verpflichtet, zu ihrer Sicherheit auf den Verkehr zu achten. Wichtig für das Funktionieren der Begegnungszone ist ein rücksichtsvolles Miteinander zwischen allen Verkehrsteilnehmern.

Müssen Fahrzeuge anhalten, wenn ich über die Straße gehe?
Fußgänger dürfen den Kfz-Verkehr nicht mutwillig behindern, Kfz-Lenker dürfen Fußgänger nicht gefährden oder behindern. Mit anderen Worten: Alle Verkehrsteilnehmer müssen aufeinander Rücksicht nehmen (Blickkontakt und freundliche Gesten).

Infos für Radfahrer

Wie verhalte ich mich gegenüber Fußgängern?
Auch Radfahrer dürfen in der Begegnungszone Fußgänger weder gefährden noch behindern. Bitte nehmen Sie Rücksicht und halten Sie Abstand!

Darf ich mit dem Fahrrad gegen die Einbahn fahren?
Dies ist nur vorgesehen, wo es ausdrücklich erlaubt ist. In den Begegnungszonen in Kufstein ist das Fahren gegen die Einbahn mit dem Fahrrad nicht vorgesehen.

Bgm. Martin Krumschnabel und StR Stefan Hohenauer (links) testeten den Großflächenmäher. Daneben Stadtgärtner Siegfried Eschlböck, Bauhofleiter Thomas Guglberger und Stadtpolizei-Leiter Hartwig Bamberger vor dem neuen und umweltfreundlichen Elektroauto. (Foto: Stadt Kufstein/ Kleinheinz)

Neue Fahrzeuge & mobile Garagen für den Bauhof

Die Mitarbeiter des Kufsteiner Bauhofs und der Stadtgärtnerei bekamen „mobilen Zuwachs": Ein neues Elektroauto von Renault und ein Großflächenmäher ergänzen nun den Fuhrpark.
Mit einer Reichweite von 150 Kilometern ist das Elektroauto perfekt für die tägliche Arbeit geeignet und schont zugleich die Umwelt. Ebenfalls neu angeschafft wurde ein Großflächenmäher, der die Arbeit der Stadtgärtner erleichtern wird und zusätzlich zum bereits vorhandenen Mäher zum Einsatz kommt. „Die neue geschlossene Fahrerkabine mit Klimaanlage ist gerade in den kalten Herbsttagen perfekt", freut sich Thomas Guglberger, Leiter der städtischen Dienstleistungsbetriebe. Die Anschaffung war dringend notwendig, wie Siegfried Eschlböck, Leiter der Stadtgärtnerei, erklärt: „Es gibt in der Stadt sehr viele Grünflächen und mit diesem hochmodernen Mäher lassen sich diese jetzt noch effizienter mähen, etwa die Parkanlagen und Spielplätze. Auch bei Nässe und Regen kann man dieses Gerät problemlos einsetzen."
Zudem wurden drei mobile Garagen angekauft, die auf der Fläche des Bauhofes aufgestellt wurden. Hier können Geräte und Fahrzeuge wetterfest und sauber abgestellt werden.
In Summe wurden seitens der Stadtgemeinde in die Anschaffung des E-Autos, des Mähers und der Garagen 92.000 Euro investiert. Für Bürgermeister Martin Krumschnabel ist diese Summe sehr gut angelegt: „Wir statten unsere städtischen Dienstleistungsbetriebe gerne mit den besten Geräten aus. Deren Mitarbeiter sind mit einer steigenden Arbeitsbelastung konfrontiert und wir wollen ihnen so ihre Arbeit bestmöglich erleichtern."

Buch „Kufstein in alten Filmen"

Der Film & Video Club Kufstein hat einen Bildband mit alten Ansichten von Kufstein sowie Fotos, die die Geschichte des Film & Video Clubs zeigen, herausgebracht. **Dieser ist um 15 Euro beim Bürgerservice im Kufsteiner Rathaus erhältlich** oder direkt beim Film & Video Club Kufstein, Tel 0699 100 207 54, info@videoclub-kufstein.org.

Information des Landes Tirol: Reisepass rechtzeitig erneuern lassen

2017 werden sich viel mehr Österreicher als sonst mit dem Thema Reisepass beschäftigen müssen. Denn 2017 laufen enorme 1,1 Millionen Reisepässe ab. Das sind rund 500.000 Pässe mehr als etwa im Jahr 2014. Rein rechnerisch werden 2017 somit über 40.000 neue Reisepässe mehr pro Monat ausgestellt werden müssen. Die Erfahrung zeigt, dass der Antrag besonders stark rund um den Ferienbeginn sein wird. Unnötig langen Wartezeiten bei der Ausstellung eines neuen Passes kann man aus dem Weg gehen. Personen, deren Pass 2017 abläuft, können sich unnötigen Stress in letzter Minute vor dem Urlaub ersparen und rechtzeitig an einen neuen Reisepass denken.

Links: Brigitte und Tom Weninger überreichten der kleinen Emelie und ihren Eltern die Baby-Lese-Start-Tasche. **Rechts:** Vizebürgermeisterin Brigitta Klein übergab beim Kleinkindempfang auch Maximilian sein „Erstes großes Wörterbuch".

VIDEOBEITRAG

Kufsteiner Babys und Kleinkinder wurden mit Lesestoff beschenkt

Am 5. November gehörte der Kufsteiner Veranstaltungssaal Novum den ganz jungen Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt. Zuerst waren fast 200 Babys und ihre Eltern zum Babyempfang eingeladen, im Anschluss daran folgte jener der Kleinkinder, zu dem rund 200 Kinder im Alter von 1-2 Jahren kommen durften.
Für Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und die Mit-Organisatoren Brigitte und Tom Weninger ist das Vorlesen und gemeinsame Lesen mit Kindern ein ganz entscheidender und wertvoller Teil der Baby- und Kleinkindphase. Deshalb erhält jedes Kufsteiner Kind im Rahmen der Empfänge eine Lese.Start-Tasche mit einem altersgerechten Buch und weiteren Informationen zum Thema Lesen mit Kindern. Auch gemeinsames Singen ist ein fixer Bestandteil dieser Empfänge.
Brigitta Klein begrüßte die Kinder und ihre Eltern: „Schön, dass ihr alle da seid! Die Förderung der Babys und Kleinkinder ist uns seitens der Stadt ein ganz großes Anliegen."
Die beiden Empfänge sind ein Angebot der Stadt Kufstein im Zuge der Zertifizierung als „familienfreundlichegemeinde" und Teil der Aktion „Kufstein liest". Brigitte Weninger hob hervor, dass es dieses Angebot nur in Kufstein gibt: „Diese Lese-Start-Taschen und die Empfänge sind ein einmaliges Projekt der Stadt Kufstein." Und sie appellierte an die Eltern: „Es ist für die Entwicklung der Kinder so wichtig, viel mit ihnen zu sprechen, vorzulesen und zu spielen."
Zahlreichen Kufsteiner Kinderbetreuungseinrichtungen nützten den Baby- und Kleinkindempfang wiederum als Rahmen, um sich mit eigenen Informationsständen vorzustellen und den jungen Eltern für Fragen zur Verfügung zu stehen.
Mehr Fotos und ein Video finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.

Erstmals fanden die beiden Empfänge im Novum statt. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Die schulische Tagesbetreuung der Volksschule Kufstein Stadt stellt sich vor

Wenn die Schulglocke um 12:25 Uhr das Ende eines Schultages einläutet, ist in der VS Kufstein Stadt noch lange nicht Schluss. Heuer wird nämlich zum zweiten Mal die schulische Tagesbetreuung (STB) angeboten.
Die moderne Arbeitssituation stellt viele Eltern vor eine schwierige Herausforderung, wenn es um die Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder geht. Die STB bietet Eltern eine tolle Möglichkeit, ihre Kinder auch nach Schulschluss gut behütet zu wissen. Getreu dem Schulmotto, Farbe belebt, wird den Kindern auch in der STB, ein buntes Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten geboten.
Nach Beendigung des Regelunterrichts kommen die Kinder zur STB. Es wird gemeinsam zu Mittag gegessen und die Hausübung wird, mit Hilfe von ausgebildeten Pädagogen, erledigt. Dabei kann auf Verständnisprobleme und Fragen der Schüler sehr gut eingegangen werden.
Nach der Hausübung sollen die Kinder einen Ausgleich zum Schulalltag erhalten. Sie haben die Möglichkeit, in verschiedenen Gruppenräumen, im Turnsaal oder im Schulhof zu spielen und sich frei zu bewegen. Die Volksschule Kufstein Stadt stellt ein großes Repertoire an Spielen, Sportgeräten und Bastelutensilien zur Verfügung. Neben der Möglichkeit ihre Freizeit in der STB selbst zu gestalten, werden den Buben und Mädchen auch geplante Spiel-, Kreativitäts- und Bewegungsprogramme angeboten.
Immer wieder können auch tolle Projekte mit den Kindern umgesetzt werden. Im letzten Jahr war unter anderem ein Ausflug zur Mitmachausstellung „Achtung Baustelle" in Innsbruck am Programm. Heuer konnten die Kinder ihrer Kreativität schon beim Kürbisschnitzen Ausdruck verleihen. Es bleibt noch viel Zeit, um weitere spannende Programmpunkte umzusetzen.

Fotos: VS Kufstein Stadt

Individuelle Leseförderung in der Hans Henzinger Schule

Ein besonderes Anliegen unserer Schule ist der Bereich der Leseförderung.
Nur wer lesen kann, hat Zugang zu Informationen, die für alle Lebensbereiche wichtig sind.
Nur wer lesen kann, wird ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen.
Jedes Kind der Hans Henzinger Schule verbessert mit einem systematisch durchgeführten Training die Technik des Lesens, damit Texte möglichst fehlerfrei und flüssig gelesen werden können. Zusätzlich werden vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten geschaffen, um das Leseinteresse der Kinder zu wecken.
Um den Lesestand der Kinder zu erfassen, wird zu Beginn der Leseförderung eine genaue Diagnostik durchgeführt und darauf aufbauend die individuellen Fördermaßnahmen eingeleitet. Die Maßnahmen werden von einer Lese-Rechtschreibtherapeutin, die an der Schule tätig ist, begleitet.
In diesem Schuljahr werden 15 Kinder mit einem täglich durchgeführten Training im Leselernprozess unterstützt.
In Zusammenarbeit mit unserer Schulbibliothekarin und den Lesepaten werden zusätzlich unterschiedliche Aktivitäten angeboten, damit die Kinder das Lesen als lustvolle Beschäftigung erleben können. Auch die „neuen" Medien kommen dabei selbstverständlich nicht zu kurz.
(Foto: Hans Henzinger Schule)

Morgenstund‘ hat Gold im Mund

Ein erfolgreicher Tag beginnt mit einem guten Frühstück. Ein Projekt der Initiative „Kind sein in Kufstein“ ermöglicht Volksschulkindern ein Frühstück in der Schule.

Für alle Eltern, die am Morgen Berge versetzen müssen, bietet das neue Pilotprojekt der Initiative „Kind sein in Kufstein“ die perfekte Unterstützung: Ab sofort gibt es eine kostenlose Frühbetreuung mit Frühstück in allen Kufsteiner Volksschulen und in der Hans Henzinger Schule. Die Kinder werden von einer Betreuungsperson vor Unterrichtsbeginn von 6:45 Uhr bis 7:45 Uhr betreut. Interessierte Eltern können sich für eine Anmeldung jederzeit an die Direktorinnen wenden.

Kein Kind soll ohne Frühstück in den Unterricht starten

In einer Pilotphase wurde zur Frühbetreuung ein Frühstück in den Kufsteiner Volksschulen und der Hans Henzinger Schule eingeführt. Leider hat sich herausgestellt, dass ein hungriges Schulkind kein Einzelfall ist. Oftmals kommen die Kinder ohne Frühstück in die Schule. Konzentrationsmängel, daraus folgende schlechte schulische Leistungen und Aggressivität sind die Folge.

Die Verantwortlichen von „Kind sein in Kufstein“ haben sich nun zum Ziel gesetzt, dass in Kufsteiner Volksschulen ab 6.:45 Uhr, an jedem Schultag vor Unterrichtsbeginn ein kostenloses Frühstück mit Butter, Brot, Tee usw. angeboten wird. „Die Kinder können in aller Ruhe ankommen, ein Frühstück einnehmen oder einfach mit anderen Kindern spielen“, so die Direktorinnen der Kufsteiner Volksschulen.

„Die Kinder starten betreut in den Tag und müssen nicht lange vor dem Schultor warten. Dieses Projekt ist vorbildhaft für den ganzen Bezirk“, erläutert Pflichtschulinspektorin Margarethe Egger. „Das ist ein Meilenstein für unsere Kinder und wir werden uns bemühen, das Frühstück auf andere Schulen auszudehnen“, so Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel.

Besonderes Augenmerk wird auf „Gesunde Ernährung“ gelegt

„Kind sein in Kufstein“ ist eine Projektgruppe bestehend aus den Volksschuldirektorinnen und Lehrern, Vertretern der Stadt Kufstein und der Stadtwerke Kufstein. Ziel ist es, Kinder im Volksschulalter in den verschiedenen Bereichen zu unterstützen und zu fördern.

„Vor rund zwei Jahren haben wir damit begonnen, ein besonderes Augenmerk auf das Thema ‚Gesunde Ernährung‘ zu legen“, sind sich die Direktorinnen einig. Aktuell bekommt jedes Kind während des gesamten Schuljahres kostenlos einen Apfel pro Tag geschenkt. „Als weitere Maßnahme wird besonderer Wert auf unser Wasser als Lebenselexier und Durstlöscher gelegt. Wir machen auch im Unterricht mit speziellen Aktionen den Kindern das Thema Ernährung schmackhaft“, so die Volksschuldirektorinnen.

Den Tag mit einem gesunden Frühstück beginnen können ab sofort die Kinder der Kufsteiner Volksschulen. (Fotos: Kind sein in Kufstein)

Mit CO2 ist jetzt Schluss, drum geh`n wir mit dem Pedibus

Gedränge an Haltestellen, Streitereien im Bus und müde Kinder am Morgen in der Schule, das alles muss nicht sein. Die Volksschule Kufstein Zell startete in diesem Schuljahr die Initiative „Pedibus“. Das bedeutet, dass sich SchülerInnen und LehrerInnen um 07:15 Uhr (noch in Dunkelheit) am Innsteg in Endach treffen. Gemeinsam fühlen sich die Kinder sicher und machen sich bei jedem Wetter auf den Weg in die Schule. Neben dem Umweltgedanken kommen soziale Kompetenzen und Bewegung nicht zu kurz. Munter plaudernd stapft die Gruppe am Fuße des Zeller Berges und entdeckt immer wieder etwas Interessantes in der Natur. Um dieses Projekt ausbauen zu können, werden dringend freiwillige Begleitpersonen gesucht. Bitte in der Direktion der Volksschule Kufstein Zell melden.

Foto: VS Zell

Vize-Bgm. Brigitta Klein im Gespräch mit einigen Workshop-Teilnehmern. 850 Fragebögen wurden retourniert. Einige davon waren im Bürgersaal aufgehängt worden. Viele Kinder hatten ihre Wünsche auch gezeichnet. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Re-Audit-Workshop: Die Stadt Kufstein wird noch familien- und kinderfreundlicher

Vor drei Jahren erhielt die Stadt Kufstein erstmals das staatliche Zertifikat „familienfreundlichegemeinde“. 2016 steht das Re-Audit an, im Zuge dessen Kufstein seine bisherigen Fortschritte in Sachen Familienfreundlichkeit aufzeigt und gleichzeitig neue Ziele definiert. Jeder Interessierte ist eingeladen, sich in diesen Prozess einzubringen.

Über 20 Personen nahmen am Workshop teil

Am 14. Oktober fand der zweite Workshop zum Re-Audit-Prozess im Kufsteiner Rathaus statt. In Gruppen wurde über mögliche Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert, aus dem nun ein Maßnahmenkatalog für die nächsten Jahre entsteht. Dieser wird in einem nächsten Schritt dem Stadtrat zur Diskussion und zum Beschluss vorgesetzt. Danach beginnt die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

850 Fragebögen geben Aufschluss

Vizebürgermeisterin und Projektbetreuerin Brigitta Klein ist stolz auf Kufsteins bisherigen Weg als familienfreundlichegemeinde: „Wir haben in den vergangenen Jahren schon tolle Maßnahmen getroffen, wie etwa den Baby- und Kleinkindempfang, die Jugendcard, den Ausbau der Nachmittagsbetreuung und die Freiwilligenbörse. Jetzt schauen wir erneut, was wir noch tun können, um Kufstein noch familienfreundlicher zu machen.“ Dazu wurde in den letzten Wochen auch ein Fragebogen verteilt, vor allem an Schulen und Kindergärten. 850 Fragebögen wurden von Kindern, Eltern und Bürgern retourniert. Ein häufig genannter Wunsch der Kinder ist etwa ein Indoor-Spielplatz.

Zertifikat als kinderfreundlichegemeinde als weiteres Ziel

Generell ist die Familienfreundlichkeit für die Zukunft einer Stadt wichtig, betont Klein: „Für Familien ist es ganz wichtig, was eine Stadt in Sachen Familienfreundlichkeit bietet. Kufstein ist da auf einem ausgezeichneten Weg. Zusätzlich streben wir jetzt auch das Zertifikat als kinderfreundlichegemeinde an. Ich bin auch sehr froh, dass sich laufend weitere Bürger einbringen, denn das macht den Prozess so bunt.“

Mehr Fotos finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.

40 Jahre Kindergarten Stadt: Ein Grund zum Feiern

Im Herbst 1976 wurde der Kindergarten Kufstein Stadt in der Kienbergstraße mit drei Gruppen und einer Gruppe Sonderkindergarten eröffnet. Dieses 40-Jahr-Jubiläum wurde am 7. Oktober mit einer liebevoll gestalteten Feier im eigenen Garten gefeiert. Die Kindergartenpädagogen hatten mit den Kindern einige Lieder, Gedichte und Einlagen vorbereitet, mit denen sie das Fest zu Ehren ihres Kindergartens gestalteten und Danke sagten.
Kindergartenleiterin Monika Jäger konnte neben vielen Eltern und ehemaligen Mitarbeitern auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, u. a. Stadtpfarrer Thomas Bergner und den evangelischen Pfarrer Robert Jonischkeit, Bürgermeister Martin Krumschnabel, die beiden Vizebürgermeister Brigitta Klein und Hannes Rauch sowie Stadtamtsdirektor Helmut Kopp.

Liebevoll gestaltete Feier
Monika Jäger blickte in ihrer Begrüßungsrede auf die Geschichte des Kindergartens zurück, dankte den Beteiligten für die kürzlich abgeschlossene Neugestaltung des Gartens und berichtete über die aktuelle Arbeit im Kindergarten Stadt.
Bürgermeister Martin Krumschnabel dankte den Pädagogen für ihre Arbeit im Kindergarten Stadt und auch an die Kinder richtete er ein paar Worte: „Ich habe als amtierender Bürgermeister die Ehre, bei diesem besonderen Jubiläum dabei sein zu dürfen. Und auch ihr werdet euch wahrscheinlich immer an den Tag erinnern, als euer Kindergarten 40 Jahre alt wurde. Ihr habt das Fest so toll eröffnet mit eurem Lied, dass alle Besucher jetzt schon begeistert sind."

Bisher 4000 Kinder betreut
In den letzten 40 Jahren wurden rund 4000 Kinder im Kindergarten Stadt betreut. Zurzeit sind 97 Kinder im Haus. Davon nützen 66 Kinder den Mittagstisch und eine Ganztagesgruppe rundet das Angebot noch ab. Zusätzlich gibt es das Angebot für Sprachfördereinheiten in Kleingruppen und mit zwei Kooperationspartnern im Bereich Bewegung und Musik am Nachmittag verlängern die Pädagogen die Betreuungszeit und bieten ein spezielles Freizeitangebot.
Mehr Fotos finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.

Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz

Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Seit mehr als zwei Jahren wird Senioren bei der Computeria in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

Computeria Kufstein
Öffnungszeiten: Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr
Unkostenbeitrag: 2 Euro
Wo: im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38 b
Tel.: 05372 612 57
E-Mail: computeriakufstein@kufnet.at
Homepage: www.kufstein.gv.at/computeria

Aufruf Tiroler Volksliedarchiv: Haben Sie Liedtexthefte oder selbst bespielte Kassetten?

Das Tiroler Volksliedarchiv, dessen Eigentümer das Land Tirol ist, sammelt seit über 110 Jahren das Lied- und Musiziergut des Tiroler Bevölkerung, um es für künftige Generation zu bewahren, aber auch, um es Interessenten zugänglich zu machen. Besonders wertvoll sind für das Vilksliedarchiv handschriftliche Aufzeichnungen, etwa Liederhefte, -bücher, -zettel, mit und ohne Noten, sowie selbst bespielte oder besungene Kasetten. Sie geben nämlich Auskunft darüber, was hierzulande gesungen oder musiziert wurde und wird.
„Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns solche Unterlagen im Original oder als Kopie schicken würden. Kopier- und Versandkosten (auch portofreier Versand möglich) werden selbstverständlich ersetzt", bittet das Volksliedarchiv. Jeder Einsender erhält eine CD oder ein Notenheft aus dem Sortiment als Dankeschön.
Zusendungen an folgende Adresse:
Tiroler Volksliedwerk/Tiroler Volksliedarchiv
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck

Die Hochzeitsjubilare gemeinsam mit BH Platzgummer (links) und Bgm. Krumschnabel (rechts). (Foto: Karg)

Gemütliche Feier im Rathaus für die Hochzeitsjubilare

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten kürzlich im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Rathauses insgesamt neun Paaren zu ihrer Jubelhochzeit. Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten: Isolde und Wilhelm Adamer. Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten: Gundula und Helmuth Zanier, Aloisia und Franz Duregger, Anna und Rudolf Frank, Eva und Heinz Gupf, Gislinde und Franz Krenmüller, Elfriede und Arnold Reicher, Edith und Gottfried Maixner und Gertraud und Ildefons Vötter.

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag
Elisabeth Panajott
Romana Wurnig
Katharina Dremmel
Sebastian Wagner
Theresia Schwarzmayr
Maria Salzburger
Georg Kröll
Wilhelmine Kössler

91. Geburtstag
Liane Seissl
Egon Schöpf
Martha Mair
Anna Wieser
Margaritha Kaufmann

92. Geburtstag
Vinzenz Duregger
Hedwig Hoffmann
Irmgard Prosch
Dr. Karl Hechenblaikner
Hedwig Mayr
Hedwig Wadlegger

93. Geburtstag
Josef Huber
Maria Binder
Maria Schwarzer
Elisabeth Erhard

94. Geburtstag
Johanna Lehmann
Josef Pfister
Maria Huber
Zäzilia Auer
Alois Unterweger

95. Geburtstag
Karonline Kroyher

96. Geburtstag
Anna Rupprechter
Sofie Walcher

97. Geburtstag
Ida Schmidt
Dr. Med. Anton Schreder

98. Geburtstag
Erika Kohlhofer

Besuch der Sparchner Frauen im Altenwohnheim Zell

Schon seit über einem Jahrzehnt besteht die Verbindung zwischen den Altenwohnheimen der Stadtgemeinde Kufstein und den Sparchner Frauen. Auch dieses Mal wurde zum Kaffeeklatsch eingeladen und die Heimbewohner und Bewohnerinnen sind mit hausgemachten Torten und Kuchen verwöhnt worden. Zum Abschluss gab es noch ein handgefertigtes Obstsackerl als Geschenk. Das Altenwohnheim Zell bedankt sich für die netten Stunden und freut sich schon auf ein Wiedersehen.

Foto: Altenwohnheim/Stahl

47 Bäume wurden per Helikopter vom Festungsberg entfernt

VIDEOBEITRAG

In einem spektakulären Einsatz wurden am 7. November 47 Bäume mittels Helikopter vom Festungsberg entfernt. Die Eschen oberhalb der Kirchgasse und in Bereichen der Innpromenade mussten aufgrund einer Pilzerkrankung weichen.

Rund dreistündiger Helikopter-Einsatz
Bevor die einzelnen Bäume gefällt werden konnten, wurden sie mit einem rund 80 Meter langen Seil am Helikopter befestigt. Die gefällten Bäume wurden dann hinüber zum Busparkplatz Wechselberger geflogen und dort gehäckselt. Bis alle Bäume sicher gefällt waren dauerte es rund drei Stunden. Der Einsatz verlief trotz der mäßigen Wetterverhältnisse reibungslos. Kufsteins Förster Richard Schmid zog nach der finalen Landung des Helikopters zufrieden Bilanz: „Wir haben diese Arbeiten sehr detailliert vorbereitet und der Einsatz ist ausgezeichnet verlaufen. Alle 47 Bäume konnten sicher entfernt werden." Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Schweizer Firma Heliswiss, die auf Arbeiten dieser Art spezialisiert ist.

Aufforstung mit Sträuchern
Die Stadtgemeinde Kufstein als Eigentümerin des Festungsberges wird diesen in Zukunft niederwaldartig bewirtschaften. Das heißt, dass anstatt der hohen Bäume nun mit Sträuchern aufgeforstet wird. Diese werden eine maximale Höhe von 5 bis 6 Metern erreichen.
Mehr Fotos und ein Video finden Sie auf der Homepage der Stadt Kufstein im Bereich Leben in Kufstein / Fotogalerie.

Einsatzbesprechung am Morgen auf dem Busparkplatz Wechselberger. Der Start des Helikopters steht kurz bevor.

Der Helikoptereinsatz war von vielen Stellen aus sehr gut zu beobachten, u. a. von der Wendlinger-Brücke.

v.l.: Richard Schmid, Hartwig Bamberger, Thomas Guglberger, Helmut Kopp und Martin Krumschnabel

Die gefällten Bäume wurden gleich verarbeitet. (Fotos: Stadt Kufstein/ Kleinheinz)

Ausgabe Nr. 14 November 2016

Stadtwerke Journal

Energiegeladen

Die Stadtwerke Kufstein sind ein Garant für eine nahezu störungsfreie Stromversorgung in Kufstein und Umgebung.

Seite 2-3

Stadtwerke Kufstein

20 Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein sorgen für eine nahezu störungsfreie Stromversorgung.

VIDEOBEITRAG
https://youtu.be/FzAsEBCxQD4

Damit Strom auch überall in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht, sind von Zeit zu Zeit Grabungs- und Verlegearbeiten nötig. Mehr dazu sehen Sie in unserem Videobeitrag.

An den Strom denkt man erst, wenn er ausfällt...

Die Stromversorgung von Kufstein

Ein Knopfdruck genügt und schon brennt Licht, läuft der Fernseher oder startet die Waschmaschine – die Versorgung mit elektrischem Strom ist für uns mittlerweile eine Selbstverständlichkeit und gar nicht mehr wegzudenken.

Für diesen Komfort sorgen im Raum Kufstein 20 Mitarbeiter der Stadtwerke. Die TIWAG liefert den Strom mit einer Spannung von 30.000 Volt an die verschiedenen Umspannwerke in Kufstein. Die hohe Spannung ist nötig, um den Strom über weite Strecken transportieren zu können. „Umspannwerke gibt es in Sparchen, Weißach, Thiersee und am Fischergries. Das rote Gebäude direkt neben den Stadtwerken am Inn kennt bestimmt jeder. Dieses wird aber bald Geschichte sein, denn nach 50 Jahren im Betrieb wird dieses Umspannwerk modernisiert und übersiedelt in diesem Zuge in das Firmengebäude der Stadtwerke Kufstein“, erklärt Markus Atzl, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein. Von den Umspannwerken wird der Strom weiter in Trafostationen geführt, wo die Spannung auf die bei uns üblichen 400 bzw. 230 Volt reduziert und an die Haushalte und Betriebe verteilt wird.

Atomstrom kommt den Stadtwerken Kufstein übrigens nicht ins Netz. „Der Strommix, den wir von der TIWAG beziehen, setzt sich aus verschiedenen Stromarten zusammen. Sogenannte Ökostrom-Zertifikate garantieren aber, dass in unser Netz weder Atom- noch Kohlekraftwerkstrom gelangt“, versichert Atzl und merkt an: „Einen Teil unseres Ökostromes erzeugen wir außerdem selbst. Mit den Wasserkraftwerken an der Weißache und in Sparchen sowie dem Trinkwasserkraftwerk bei der Theaterhütte decken wir 12 Prozent des Energiebedarfs ab, mit dem Biomasse-Heizkraftwerk in Endach sogar weitere 20 Prozent.“

Versorgt werden von den Stadtwerken nicht nur 10.000 Haushalte und Betriebe in Kufstein, sondern auch Thiersee, Eichelwang, Teile von Langkampfen, Schwoich, Scheffau, dem Kaisertal und sogar ein paar Haushalte im benachbarten Deutschland, an der Staatsgrenze bei Ursprung.

Natürlich kann es vor allem im Freileitungsnetz durch Gewitter, Schnee- oder Windstürme hin und wieder zu Ausfällen kommen: „Das passiert Gott sei Dank sehr selten. Aber wenn einmal ein Schadensfall eintritt, ist unser Bereitschaftsdienst rund um die Uhr unter 05372 6930 erreichbar. Und dieser bekommt das Problem normalerweise innerhalb von 10 bis 15 Minuten in den Griff“, so Atzl.

Und wie holt man sich nun den Strom von den Stadtwerken Kufstein nachhause? „Das geht am einfachsten über die Online-Stromanmeldung auf unserer Website. Wir freuen uns aber natürlich auch, wenn die Kunden direkt zu uns kommen und wir ihnen persönlich mit Rat und Tat zur Seite stehen dürfen“, so Atzl.

Das Verlegen von Stromleitungen gehört zu den Aufgaben der Stadtwerke Mitarbeiter...

... genauso, wie die Installation von Trafostationen.

Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Kufstein GmbH
6330 Kufstein, Fischergries 2
Tel. 05372 6930, info@stwk.at
www.stwk.at
Firmenbuchnummer: 41696V
Firmenbuchgericht: LG Innsbruck
Auflage: 10.700 Stück
Kontakt zur Redaktion:
giacchino@stwk.at
05372 6930-350

Grafik & Layout:
ofp kommunikation, Kufstein
Druck:
Aschenbrenner, Kufstein

Fotos: Stadtwerke Kufstein
fotolia, Foto Gretter

KufNet – Internet jetzt noch schneller

Ein vorweihnachtliches Geschenk machen die Stadtwerke Kufstein all ihren KufNet – Internet-Kunden. Am 1. Dezember werden bei allen Tarifen die Bandbreiten deutlich erhöht, und das natürlich ohne Aufpreis oder sonstige Mehrkosten. Um die neuen Bandbreiten nutzen zu können, einfach am 1. Dezember das Modem für ein paar Sekunden aus- und wieder einschalten.

Die neuen KufNet-Bandbreiten:

Tarif	Down- bzw. Upload (Mbit)	Monatstarif (Euro)
KufNet Light	8/1	€ 14,90
KufNet Light Plus	40/4	€ 19,90
KufNet Classic	60/6	€ 29,90
KufNet Plus	100/10	€ 49,90

Sorgen Sie mit Hilfe der FRITZ!Box dafür, dass Kinder nicht auf für sie ungeeignete Seiten stoßen. Auch welches Endgerät zu welcher Zeit Zugriff auf das Internet hat, lässt sich über die FRITZ!Box schnell und einfach individuell einstellen.

Sicheres Internet für Kinder

Internetnutzer haben unterschiedliche Bedürfnisse, wie lange und häufig über die verschiedenen Endgeräte auf das Internet zugegriffen werden darf.

In vielen Familien gibt es Regeln für Online-Zeiten sowie verbotene Seiten ... ob diese von den Kindern tatsächlich eingehalten werden, ist aber oftmals nur schwer nachvollziehbar. Über die FRITZ!Box lassen sich Zugang und Zeiten für die Internetnutzung individuell anpassen.

Weitere Informationen zum Thema sicheres Internet finden Sie unter www.saferinternet.at

Kindersicherer Zugang ins Internet

Mit der FRITZ!Box 6490 bietet KufNet seinen Internetkunden ein Multimedia-Gerät an, das es in sich hat. Als Kombination aus Kabel-TV-Zugang, Internet-Modem, WLAN-Router und Telefon-Basisstation ist die Box eine Schaltzentrale für das Heimnetzwerk im modernen Haushalt und setzt damit neue Maßstäbe.

Nicht nur die technischen Fakten sprechen für die FRITZ!Box. Neben blitzschneller WLAN-Geschwindigkeit, Fernsehvergnügen auf Tablet bzw. PC oder Telefonie-Funktionen für DECT-Telefone stellt die integrierte Software dem Anwender auch intelligente Sicherheitsfunktionen zur Verfügung.

Sicherheit für ein vernetztes Zuhause
Auf einer zentralen Sicherheitsseite hat man eine Übersicht über alle angemeldeten WLAN-Geräte. „Man sieht sofort, wer wann auf das eigene Netzwerk zugreift", erklärt Simon Schweinsteiger von KufNet. Außerdem kann jeder KufNet-Kunde rasch einen temporären Hotspot für seine Gäste einrichten oder über einen QR-Code sicher ein Smartphone oder Tablet einbinden. Neue Updates für die FRITZ!Box werden von KufNet automatisch installiert und garantieren so einen reibungslosen Betrieb und höchste Sicherheit.

Wertvolle Funktionen für Eltern
Mit der FRITZ!Box kann jedes einzelne Gerät einem Teilnehmer zugeordnet und individuell konfiguriert werden – vom Smartphone über Tablet, Laptop und Computer bis hin zu Spielkonsolen wie Playstation oder Xbox. „Kinder werden damit zwar nicht so viel Freude haben, für die Eltern ist das allerdings eine wertvolle Funktion", weiß Simon Schweinsteiger. Es lässt sich dadurch festlegen, zu welchen Zeiten der Sprössling mit welchem Gerät über das WLAN-Netz Zugang ins Internet hat. Zusätzlich können über ein Filtermodul kindgerechte Webseiten freigegeben oder gefährdende Seiten gesperrt werden. So behalten Sie den Überblick.

Interessiert?
Informieren Sie sich unter 05372 6930-351 bzw. per E-Mail unter sorglos@kufnet.at und sichern Sie sich Ihre FRITZ!Box. KufNet-Internet Kunden erhalten das neue Gerät leihweise ohne Mietgebühr zur Verfügung gestellt, lediglich eine einmalige Servicepauschale von 39,- Euro ist zu entrichten.

Das bietet die FRITZ!Box

Zukunftssicher verbunden
Smartphone, Tablet, PC, Fernseher oder Laptop – die Box ermöglicht allen Geräten einen einfachen Internetzugang über WLAN. Und das sowohl für die eigenen Geräte als auf Wunsch auch für Gäste und Besucher.

Empfang von Kabel-TV auf externen Geräten
Über die Live-TV-Funktion wird das TV-Programm vom Kabelanschluss auf Ihr Tablet oder Smartphone übertragen. Alle digitalen, unverschlüsselten Sender von KufNet – Fernsehen können auf dem PC oder bequem auf dem Tablet über eine App empfangen werden.

Modernes Netzwerk für zu Hause und unterwegs
Über zwei USB-Anschlüsse können Drucker oder externe Festplatten angeschlossen und im gesamten Heimnetzwerk genutzt werden. Genießen Sie so Ihre gespeicherte Musik, Bilder und Filme per WLAN auf dem TV oder greifen Sie von unterwegs auf Ihre angeschlossene Festplatte zu.

Zusätzliche Komfortfunktionen für Telefon
Der integrierte Telefonadapter eignet sich für Analog-, ISDN- und DECT-Telefongeräte. Er bietet viele zusätzliche Funktionen wie Anklopfen, Anrufbeantworter oder Rufumleitung.

Effiziente Technik und Software
Per ECO-Modus passt die FRITZ!Box die Funkleistung automatisch dem Datenverkehr an und schaltet im Ruhezustand ungenützte Funktionen ab. Per individuell einstellbarer Nachtschaltung bestimmen Sie, wann Ihr Heimnetzwerk aktiv oder inaktiv ist.

Die innovative Software wird regelmäßig aktualisiert, um KufNet-Kunden neue Funktionen und Einstellungen zu ermöglichen.

Die Box erlaubt ein ausgefeiltes Netzwerkmanagement, einen Gastzugang und zeit- oder nutzungsabhängige Einstellmöglichkeiten. So etwa kann der Internetzugriff der eigenen Kinder ganz einfach gesteuert werden.

Über Zubehör wie WLAN-Repeater oder Powerline-Adapter für Stromsteckdosen erweitern Sie die Reichweite Ihres Netzwerks und machen Ihr komplettes Zuhause fit fürs Internet.

Wir beraten Sie gerne!

KufNet-Mitarbeiter Simon Schweinsteiger rät Eltern zum Einsatz der FRITZ!Box.

Die fünf Service-Clubs haben gemeinsam den Kufsteiner Charity-Adventkalender umgesetzt (v.l.): Erich Wildinger (Lionsclub), Martin Schermer (Kiwanis), Romana Künig (Soroptimist), Fritz Unterberger jun. (Round Table 49) und Walter Edinger (Rotary Club).

VIDEOBEITRAG
https://youtu.be/BeF5JsdW8Ms

Kufsteiner Charity-Adventkalender

Einzigartiges Gemeinschaftsprojekt der fünf Kufsteiner Serviceclubs

Eine österreichweit wohl einzigartige Aktion riefen die fünf Kufsteiner Serviceclubs Kiwanis, Lionsclub, Rotary Club, Round Table 49 und Soroptimist mit dem Kufsteiner Charity-Adventkalender ins Leben. Der Kalender ist ab sofort um 6 Euro erhältlich – täglich werden tolle Preise verlost!

Die Kufsteiner Service-Clubs sind schon seit vielen Jahren gemeinsam im Dienst der guten Sache unterwegs. So etwa hat sich der gemeinsame Ball der Service-Clubs schon längst etabliert. Diese Zusammenarbeit wurde nun durch ein weiteres Projekt vertieft: Gemeinsam realisierten die Clubs den Kufsteiner Charity-Adventkalender, durch dessen Reinerlös Geld für bedürftige Familien in der Region gesammelt wird. Außerdem haben die Käufer die Chance, einen der über 100 Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro zu gewinnen!

Insgesamt wurden 6.000 Kalender produziert, welche zum Stückpreis von 6 Euro beim Tourismusverband Kufsteinerland, den Stadtwerken Kufstein sowie bei den Service-Clubs erhältlich sind (solange der Vorrat reicht).

Zwischen 1. und 24. Dezember werden täglich auf www.charitykalender.at mindestens drei Glückslos-Nummern veröffentlicht. Wer einen Kalender mit einer dieser Nummern sein Eigen nennt, hat den jeweiligen Tages- bzw. Sonderpreis gewonnen. Die Preise erstrecken sich von 100 Euro-Einkaufsgutscheinen über Sachpreise wie iPads, Digitalkameras, Sportrodeln bis hin zu einem BMW i8-Wochenende.

Ermöglicht wurde der Kalender durch über 35 Sponsoren und Unterstützer aus der Region, für die Organisation und Umsetzung konnte das Kufsteiner IT-Systemhaus Kufgem gewonnen werden.

Kaiserlift blickt auf eine erfolgreiche zweite Saison zurück

Eine erfreuliche Bilanz legen die beiden Stadtwerke-Geschäftsführer Markus Atzl und Wolfgang Gschwentner hinsichtlich der zweiten Kaiserlift-Saison vor. Das Vorjahres-Ergebnis konnte trotz einem heuer verregneten Start annähernd erreicht werden. „Im Juni wurde nur die Hälfte der Vorjahres-Besucherzahlen erreicht. Dann zeigte sich aber der Sommer doch noch von seiner sonnigen Seite, wobei gerade der September ein traumhafter Wandermonat war“, so die beiden Geschäftsführer.

Programmhöhepunkte wie die kostenlosen Naturführungen des Tourismusverbandes sowie die „Theater am Berg“-Vorstellungen des Kufsteiner Stadttheaters begeisterten die zahlreichen Besucher. Die geführten Wanderungen im Naturerlebnis Kaisergebirge wurden über die gesamte Saison zu verschiedenen Themen angeboten. Ob Kräuterwanderung oder Geologie des Kaisergebirges, die Teilnehmer erhielten einen völlig neuen Blick auf die Vielfalt unserer Natur. Das Theaterstück „Munde“ wurde neun Mal aufgeführt und lockte über 1.600 Besucher an. Auch für das kommende Jahr sind diese beiden Veranstaltungen fix geplant. „Wir sind gerade mitten in den Planungen, um unseren Gästen auch 2017 wieder ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können“, verrät Kaiserlift-Bereichsleiter Martin Tschurtschenthaler.

Jetzt Kaiserlift-Saisonkarte im Vorverkauf sichern

Die Kaiserlift-Saisonkarte war in den vergangenen zwei Jahren ein beliebtes Weihnachtsgeschenk. Daher ist diese auch heuer bis zum 23. Dezember bei den Stadtwerken Kufstein zum unschlagbaren Preis von 60 Euro für Erwachsene und 30 Euro für Kinder erhältlich (statt regulär 85 bzw. 42 Euro). Ebenfalls bei den Stadtwerken kann die KufsteinCard gekauft werden – von Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 bis 17 Uhr.

Kaiserlift-Bereichsleiter Martin Tschurtschenthaler (recht knieend) und sein Team freuen sich ab 1. Mai 2017 wieder auf zahlreiche Besucher.

Stadtwerke Kufstein

KufNet läuft in Walchsee

Voller Elan arbeiten die KufNet-Techniker in der gesamten Unteren Schranne und im Kaiserwinkl, um möglichst flächendeckend in nahezu allen Haushalten und Betrieben Fernsehen, Internet und Telefonie anbieten zu können.

Eine sehr starke Präsenz hatte KufNet auch Ende September beim 6. Kaiserwinkl-Halbmarathon in Walchsee. Unter dem Titel „KufNet läuft in Walchsee" war das fast 100-köpfige KufNet-Team Teil einer tollen Laufveranstaltung. Alle Starter sorgten für tolle Ergebnisse und so mancher sicherte sich die persönliche Bestleistung. Trotzdem zählte der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles!

Stadtwerke Kufstein-Geschäftsführer Wolfgang Gschwentner gibt noch ein paar motivierende Worte mit auf die Strecke.

Die KufNet-Läufer legen sich bei ihren Runden um den Walchsee richtig ins Zeug.

Das KufNet Laufteam vor dem Start:
Fast 100 KufNet-Läufer am Start des 6. Kaiserwinkl Halbmarathons.

Die von KufNet gesponserten Masseure hatten alle Hände voll zu tun.

Die glücklichen Finisher.

Doppelt Freude schenken! KufNet weiß wie's geht

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

WIFI
WKO

KUFNET UND WIFI:
BEST OF IT

Web Cafè – sicher und schnell ins Internet
Inhalte: • Internet und E-Mail einrichten • WLAN • Suchmaschinen • Internet-Sicherheit • Apps • Cloud Computing • Social Media
Termine: 07.02.17 und 09.02.17, 18.00-21.00
Betrag: 99 Euro

MS-Word und MS-Excel – Tipps und Tricks
Inhalte: • Texte • Dokumentvorlagen • Tabellen • Arbeiten mit Zahlen und Formeln • Grafik und Formatierung • Diagramme
Termine: 21.02.17 und 23.02.17, 18.00-21.00
Betrag: 99 Euro

EDV und Computer – Grundlagen
Inhalte: • Computer anschließen • Tastatur, Drucker, Scanner • Internet und WLAN aktivieren • Windows Struktur • One Drive
Termine: 01.12.16 | 21.03.16, 18.00-21.00
Betrag: 69 Euro

Mac-Umstieg für PC-Nutzer
Inhalte: • Betriebssystem • Standardprogramme • iTunes • iPad • iCloud • iPhoto
Termine: 22.11.16 und 24.11.16 | 07.03.17 und 09.03.17, 18.00-21.00
Betrag: 99 Euro

Anmeldung: t: 05372/6930-351| e: sorglos@kufnet.at

Kennen Sie das? Mama und Papa wollen die Tiefen des Internet ergründen, haben aber keine Ahnung davon? Zahlreiche Anrufe zum unpassendsten Augenblick und selbst geschriebene Klick-Anleitungen sind die Folge. Wir haben die passende Lösung: Schenken Sie Ihren Lieben einen KufNet-Kursgutschein... und sich selbst friedvolle Stunden!

In Kooperation mit WIFI Tirol bieten die Stadtwerke Kufstein ab sofort exklusiv für KufNet-Kunden kompakte Kurse rund um das Thema PC und Internet an.

„Web Cafè – sicher und schnell ins Internet", „Word und Excel – Tipps und Tricks", „Mac-Umstieg für PC-Nutzer" sowie „Computer Grundlagen": So lauten die vier Kurse, die jedem KufNet-Kunden zu stark vergünstigten Preisen über das WIFI in Kufstein angeboten werden.

Für KufNet-Kunden übernehmen die Stadtwerke 60 Euro – dadurch sind die Kurse bereits um 99 Euro (bzw. Computer Grundlagen um 69 Euro) buchbar. Pro Kurs sind maximal 6 Teilnehmer möglich, dadurch kann optimal auf den Wissensstand des jeweiligen Teilnehmers eingegangen werden. Außerdem wurde auf kompakte Einheiten geachtet. Der Computer-Grundlagenkurs dauert 3 Stunden und findet an einem einzigen Abend statt. Die anderen Kurse werden jeweils auf zwei Abende á 3 Stunden aufgeteilt.

Die Anmeldung ist für KufNet-Kunden unter sorglos@kufnet.at möglich. Bitte im E-Mail den gewünschten Kurs und Termin inkl. Telefonnummer und Wohnanschrift angeben.

Lichterzauber zur Weihnachtszeit

In unserem Videobeitrag gibt Michael Kronthaler einen kleinen Einblick in sein Weihnachts-Beleuchtungslager und nimmt Sie mit auf seinen Montageteiger.

VIDEOBEITRAG
https://youtu.be/nwNVsuXUS7c

An das beliebte Weihnachtslied „Walking in a Winterwonderland" muss man unweigerlich denken, wenn man das ECK-Beleuchtungslager betritt. Hier bewahren Michael Kronthaler und sein Team alle Lämpchen, Lichterketten und Dekoelemente auf, die Kufstein einmal im Jahr in einen weihnachtlichen Lichterzauber tauchen.

Insgesamt sind es zwischen Kaufpark und dem Eiberger Kreisverkehr 35 Queraufhängungen über den Straßen mit 120 Sternen, 42 Kugeln für Straßenlaternen, drei stilisierte Christbäume aus Lichterketten für den Arkadenplatz und den Fischergries, ein leuchtender Christbaum für den Stadtpark und Beleuchtung für sieben echte Bäume. „Das Montieren und Anschließen der vielen Leuchtkörper ist ein großer logistischer Aufwand", weiß Michael Kronthaler, der gemeinsam mit seinem Team bereits Ende Oktober mit den Vorbereitungsarbeiten für den Lichterschmuck begann. „Die Leute wundern sich immer wieder, warum die Weihnachtsbeleuchtung schon so früh montiert wird, aber 4 bis 5 Wochen braucht es einfach, bis alles fertig ist. Und das, obwohl wir mittlerweile mit zwei Teams und zwei Steigern arbeiten", so Kronthaler.

Besonders aufwändig ist das Beleuchen der großen Bäume, etwa der Christbaum am Unteren Stadtplatz. An insgesamt sieben Stück über die ganze Stadt verteilt, werden pro Baum etwa 1,8 km Leitung verlegt. „Auf jedem Baum leuchten ca. 300 Lämpchen. Mit den alten Glühbirnen war es oft eine Zitterpartie, ob die Sicherungen halten. Die neuen LED-Lampen brauchen statt 15 Watt nur noch 1,5 Watt. Das spart eine Menge Strom, die Sicherungen halten und wir können aufatmen", schmunzelt Kronthaler.

Nicht nur für die Lagerung und Montage der Weihnachtsbeleuchtung ist das ECK-Team verantwortlich, auch bei der Gestaltung fließen immer wieder Ideen der Elektroinstallateure mit ein. „Für die Beleuchtung des neuen Kulturquartiers hat mein Kollege David Naschberger der Kufsteiner Kaufmannschaft vorgeschlagen, auf den Lichtmasten Leuchtkugeln wie im Stadtpark zu installieren. Die Idee ist gut angekommen und wir haben die Genehmigung für 22 neue Kugeln bekommen", freut sich Kronthaler.

Ein besonderes Highlight für das ECK-Beleuchtungsteam ist natürlich immer das erste Einschalten des Lichterschmucks. „Traditionell nehmen wir die Beleuchtung immer am Freitag vor dem 1. Advent in Betrieb, heuer also am 25. November. Schon um 4 Uhr starten wir an diesem Tag mit der Tour durch Kufstein, um die einzelnen Leuchten einzuschalten und noch bis spät in den Abend hinein kontrollieren wir in allen Stadtteilen, ob auch alles richtig funktioniert. Ab dann wird die Beleuchtung per Dämmerungssensoren geregelt, bis sie am Heilig-Drei-König Tag ausgeschaltet wird", erklärt Kronthaler.

Nach ihrem Einsatz wird die Weihnachtsbeleuchtung wieder abgebaut. Das dauert bis Ende Jänner. Nach der Überprüfung und Wartung werden die vielen Einzelteile sorgfältig eingelagert, bis Michael Kronthaler und sein Team im Oktober wieder losziehen, um in Kufstein den Weihnachts-Lichterzauber zu verbreiten.

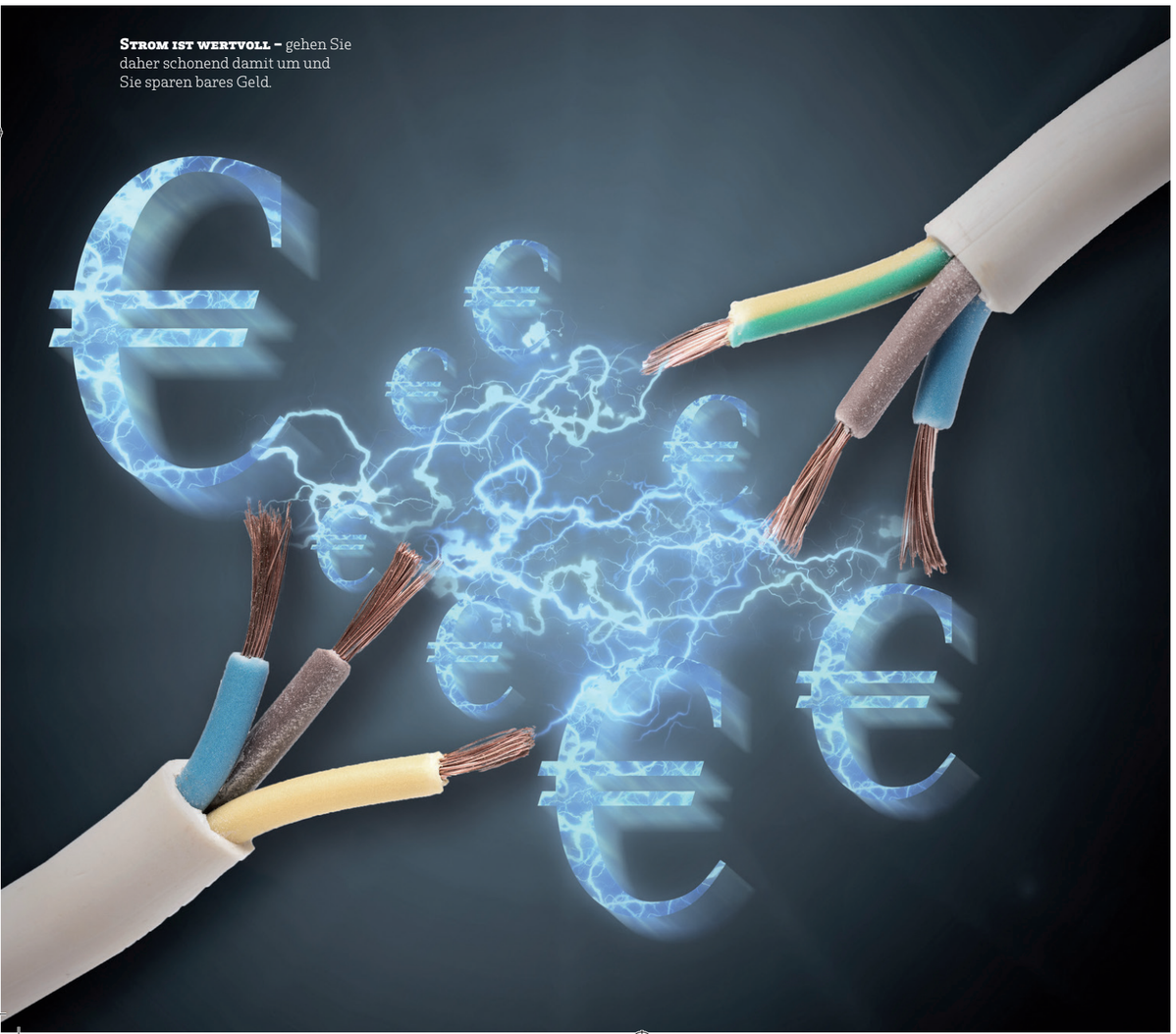
AK rät zur Vorsicht bei Stromanbieter-Wechsel

Die Arbeiterkammer Tirol (AK) rät zur Vorsicht, wenn man den Strom- oder Gasanbieter wechselt. Immer öfter wenden sich enttäuschte Kunden an die AK, weil die erhoffte Ersparnis durch einen Wechsel nicht eingetreten ist.

Viele Lieferanten würden Neukunden im ersten Jahr großzügige Neukundenrabatte gewähren. Nach Ablauf dieses Jahres könne dann der reguläre Tarif verrechnet werden. Rechtlich sei diese Art des Tarifangebots möglich.

So können Sie wirklich Stromkosten sparen!
Bis zu 75 Euro Ersparnis pro Jahr sind etwa möglich, wenn Elektrogeräte nach Gebrauch ganz ausgeschaltet werden oder energieeffiziente Geräte gekauft werden. Weitere wertvolle Tipps, wie Sie tatsächlich Geld sparen können, haben die Stadtwerke Kufstein für Sie auf der gegenüberliegenden Seite zusammengefasst.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Stromrechnung haben oder eine Stromspar-Beratung wünschen, stehen Ihnen die Stadtwerke Kufstein gerne von Montag bis Freitag von 7:30 bis 17 Uhr zur Verfügung: unter 05372 6930, info@stwk.at oder direkt in der Kundenberatung am Fischergries 2.



Strom ist wertvoll – gehen Sie daher schonend damit um und Sie sparen bares Geld.

10 rasch umsetzbare Energiespartipps

Paul Fankhauser, Kundenberater der Stadtwerke Kufstein, hat für Sie zehn rasch umsetzbare Energiespartipps zusammengestellt.

Tipp 1

Schon beim Kauf auf die Energieklasse achten

Beim Kauf von Waschmaschinen, Kühlschränken und anderen Elektrogeräten ist es wichtig, auf die Energieklasse zu achten. Sie sollten sich immer für Geräte der Effizienzklasse A+ bis A+++ entscheiden.

Tipp 2

Wasserkocher sparen Geld, Zeit und Energie

Wasser in einem Topf auf dem Herd zu erhitzen verbraucht mehr Energie, als die Verwendung eines elektrischen Wasserkochers. Egal ob Pasta oder Tee – erhitzen Sie das Wasser vorher im Wasserkocher. Und natürlich nur jene Menge, die tatsächlich benötigt wird!

Tipp 3

Einfach mal richtig abschalten

Vermeiden Sie es, Ihre Geräte auf „Stand-by" laufen zu lassen, denn das kostet Strom und somit Geld. Auch Ladegeräte sollten nach Gebrauch aus der Steckdose gezogen werden. Wem es zu kompliziert ist, jedes Gerät einzeln abzuschalten, kann auf eine Steckdosenleiste zurückgreifen. Damit können Sie mit nur einem Knopfdruck alle angesteckten Geräte abschalten. Vor allem, wenn man auf Urlaub fährt, sollte kein Gerät sinnlos Strom verbrauchen.

Tipp 4

Stoßlüften statt Dauerlüften

Beim dauerhaften Lüften mit gekippten Fenstern strömt permanent kalte Luft in den Raum. Das erhöht den Energieverlust und begünstigt außerdem Schimmelbildung. Um dies zu vermeiden, sollten Sie Stoß- oder Querlüften. Öffnen Sie Ihre Fenster für wenige Minuten komplett mindestens drei Mal am Tag zum Querlüften. Dies reicht aus, um die gesamte Luft im Raum auszutauschen. Bei kurzzeitig erhöhter Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen immer sofort zusätzlich ablüften.

Tipp 5

Wasch- und Spülmaschine voll machen

Schalten Sie Ihre Wasch- bzw. Spülmaschine erst ein, wenn sie voll ist. Dadurch können einige Waschgänge, und somit Energie, eingespart werden. Die Maschinen sollten auch möglichst oft im Sparprogramm laufen.

Tipp 6

Es werde Licht

Auch bei der Beleuchtung lässt sich Energie sparen. Tagsüber sollte man das Tageslicht so gut wie möglich nutzen, zusätzliche Beleuchtung ist oft sinnlose Energieverschwendung. Auch die Verwendung moderner LED-Lampen, Dimmer und Abschaltautomatiken verringern den Energieverbrauch.

Tipp 7

Auf den Wasserverbrauch achten

Es wird eine Menge Energie verbraucht, bis unser Wasser aus dem Wasserhahn läuft. Vor allem bei Warmwasser. Deshalb unbedingt Wasser – und damit Energie – sparen.

Tipp 8

Die Ernährung macht's

Wussten Sie, dass man bei der eigenen Ernährung Energie einsparen kann? Wer regionale Produkte kauft, verbraucht (indirekt) weniger Energie. Auch bei der Herstellung von Verpackungsmaterial wird viel Energie verbraucht, daher auf Waren mit wenig Verpackung zurückgreifen. Der geringe Verzehr von tierischen Produkten, vor allem Fleisch, spart Energie ein, da bei deren Erzeugung enorm viel Wasser und Energie benötigt wird.

Tipp 9

Richtiger Umgang mit Kühl- und Gefrierschrank

Ein ordentlich eingeräumter Kühl- bzw. Gefrierschrank kann Energie sparen, da man nicht nach etwas suchen muss. Langes Offenstehen führt zum Eindringen warmer Luft, die dann wieder gekühlt werden muss.

Warme Gerichte oder Essensreste sollten zunächst abkühlen, bevor sie in den Kühlschrank kommen. Denn wird etwas Warmes in den Kühlschrank gepackt, benötigt dieser mehr Energie, um die gewünschte Temperatur zu halten. Sehr wichtig ist es auch, zu überprüfen, ob die Türdichtung in Ordnung ist.

Tipp 10

Luft trocknet am günstigsten

Sparen Sie Energie, indem Sie Ihre Wäsche nicht in den Trockner geben oder verzichten Sie auf das Trocknungsprogramm beim Geschirrspüler. Beides trocknet auch an der Luft, worüber sich die Umwelt freut.

Zählerableser unterwegs

Alle Jahre wieder ist es ab Dezember soweit, die Wasser- und Fernwärmezähler werden abgelesen. Etwa 80 Prozent der Kunden führen die Wasserzähler-Ablesung selbst durch und teilen den Stadtwerken Kufstein die aktuellen Stände mit. Um die restlichen Anlagen kümmern sich die Stadtwerke-Monteure. Diese können sich ausweisen, im Zweifelsfall erreichen Sie die Stadtwerke telefonisch unter 05372 6930. Bei Objekten mit Fernwärme-Anschluss erfolgt die Ablesung gemeinsam mit den Wärmezählern nach dem Jahreswechsel.

Selbstablesekarten ermöglichen reibungslosen Ablauf
Sollten die Stadtwerke-Mitarbeiter einen Hauseigentümer nicht antreffen, wird eine Ablesekarte hinterlegt und die Kunden können entweder selbst die Zählerstände einmelden oder einen Ablesetermin vereinbaren.

Stadtwerke-Tipp E-Rechnung
Bei der Online-Zählerstanderfassung und der Selbstablesekarte können Sie die Option „E-Rechnung erwünscht" auswählen. Damit werden Ihnen zukünftige Rechnungen schnell und umweltschonend per E-Mail zugestellt.

Die Monteure der Stadtwerke Kufstein sind ab Dezember wieder mit der Zählerablesung beschäftigt.

Neuer Lagerverkauf bei ECK Elektroinstallation

Mit der Erweiterung des Stadtwerke-Betriebsgebäudes am Fischergries wurde gleichzeitig der Lagerverkauf von ECK Elektroinstallation neu konzipiert und gestaltet.

Im neuen Verkaufsraum von ECK Elektroinstallation werden nun über 6.000 Artikel aus dem Elektroinstallations-Bereich angeboten: Schaltermaterial, Steckdosen, Leitungen, Beleuchtungskörper, Energiesparlampen mit der neuesten LED-Technologie und Vieles mehr. Und auch Sonderbestellungen werden gerne angenommen.

Der Lagerverkauf ist im Stadtwerke-Gebäude untergebracht und hat von Montag bis Donnerstag von 7 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Freitag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Nähere Informationen unter Tel 05372 6930-317 oder eck@stwk.at.

Für den ECK-Lagerverkauf wurde ein neuer Verkaufsraum eingerichtet. Ob Schaltermaterial, Beleuchtungskörper oder LED-Energiesparlampen: Martin Unterpertinger und Franz Sapelza (re.) findet auch das für Sie am besten geeignete Elektroinstallations-Material.

Personalia

Wir dürfen einige neue Kollegen bei den Stadtwerken Kufstein herzlich begrüßen.

Im Bereich KufNet werden wir seit August von Daniel Schwaighofer und seit Oktober von Holger Obinger unterstützt. Auch das ECK Elektroinstallations-Team erhält mit Andreas Ehrenstrasser einen neuen Mitarbeiter.

Außerdem begannen vor kurzem sechs Lehrlinge ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Kufstein. Daniel Leo, Lukas Aichner, Philipp Kofler und Georg Duregger lernen den Beruf des Elektrotechnikers und erweitern seit Anfang September das ECK Elektroinstallations-Team. Georg Kapfhammer ergänzt das KufNet-Team und wird dort zum Informationstechnologen ausgebildet. Und in der Verwaltung hat Benjamin Ermel seine Lehre zum Bürokaufmann begonnen.

Wir wünschen allen viel Erfolg!

Daniel Schwaighofer

Holger Obinger

Andreas Ehrenstrasser

Daniel Leo

Lukas Aichner

Philipp Kofler

Georg Duregger

Georg Kapfhammer

Benjamin Ermel

5 KufsteinCards verlost

„Teilnahmekarte ausfüllen und in die Glücksbox der Kufstein Galerien werfen" - so lautete der Aufruf des Shoppingcenters.

Zu gewinnen gab es ursprünglich fünf Saisonkarten für den Kufsteiner Kaiserlift. Die Teilnahme war enorm. Aus den zahlreich eingeworfenen Karten wurden Isabella Sabathiel, Irmgard Uhl, Michaela Lucke, Renate Staffner und Annamaria Sterr als Gewinnerinnen ermittelt.

Bei der Übergabe sorgte Mike Giacchino, Marketingleiter der Stadtwerke Kufstein, für eine besondere Überraschung: Er hatte anstatt der zugesagten Kaiserlift-Saisonkarten fünf Gutscheine für die ab Mitte November erhältliche KufsteinCard dabei. Die Gewinnerinnen dürfen nun also für ein ganzes Jahr nicht nur den Kaiserlift, sondern auch den Stadtbus, die Eisarena, das Schwimmbad und den Hechtsee gratis benützen.

Die zwei der fünf Gewinnerinnen Irmgard Uhl und Isabella Sabathiel, flankiert von Mike Giacchino (Stadtwerke Kufstein) und Andrea Lenk (Kufstein Galerien).

Wussten Sie, dass ...

... bei den Stadtwerken Kufstein am 1. September sechs neue Lehrlinge ihre Lehre in verschiedenen Berufen begonnen haben?

... in unserem ECK-Lagerverkauf über 6.000 Artikel erhältlich sind?

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, Freitag von 7 bis 12 Uhr.

... wir polytechnischen Schülern jederzeit die Möglichkeit bieten, Schnuppertage bei uns zu verbringen?

... im Internet immer wieder gefälschte Gewinnspiele unter unserem Namen kursieren? Bitte nicht daran teilnehmen!

... die Kaiserlift-Saison mit 1. November endete? Ab 1. Mai 2017 ist der Kaiserlift Kufstein wieder geöffnet.

... unter anderem der Weg zur Tischofer Höhle saniert wurde?

... wir auch bei Facebook online sind? Besuchen Sie unsere Seite www.facebook.com/stadtwerke!

... unsere Kundenberatung von Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 bis 17 Uhr geöffnet hat?

... wir, in Kooperation mit dem Wifi Kufstein, für KufNet-Kunden PC-Einsteiger-Kurse zu stark vergünstigten Preisen anbieten?

... unser Umweltpädagoge Johannes Wagner immer wieder in Sachen Umweltberatung in Schulen und Kindergärten zu Gast ist?

... die KufsteinCard (Saisonkarte für Stadtbus, Kaiserlift, Hechtsee, Schwimmbad, Eisarena) auch bei uns erhältlich ist? Sie kostet für Erwachsene nur 89 Euro, Familien bezahlen 149 Euro.

.... dass ECK Elektroinstallation zertifizierter easyTherm Partner und somit Experte für High-Tech-Infrarotheizungen ist?

... einer der Stadtbusse im Oktober durch ein neues und noch umweltfreundlicheres Fahrzeug ausgetauscht wurde?

... wir für ECK Elektroinstallation einen Elektroinstallationstechniker suchen?

Durch „Multisport“ können Kufsteins Kinder viele Sportarten entdecken

Neben dem Schulsport gibt es auch das Angebot an „Multisport“ teilzunehmen. In diesen Einheiten werden die Kinder an eher unbekannte Sportarten herangeführt, so zum Beispiel auch an das Bogenschießen.

Kufsteiner Volksschulkinder, die sich für das Wahlfach „Mulitsport“ anmelden, lernen im Laufe des Schuljahres viele interessante Sportarten kennen. Koordiniert wird das „Multisport“-Angebot von der Sportabteilung der Stadtgemeinde. Eine der vorgestellten Sportarten ist das Bogenschießen.

Der Kufsteiner Andreas Praschberger, Mitglied des BC Kufstein und mehrfacher Österreichischer Medailiengewinner, führt die „Multisport“-Kinder an das Bogenschießen heran. Er ist ausgebildeter Übungsleiter des ÖBSV und Tiroler Bogensportverband und ist auch im Schulsportservice (Portal Tirol) tätig, wo er diese schöne Sportart in verschiedensten Schulen populär macht. Bogenschießen ist derzeit sehr im Aufwind. Gesundheitliche Vorteile sind etwa das Vorbeugen von Haltungsschäden, die Stärkung des Oberkörpers und die Förderung der Konzentration und Zielorientierung, der Psyche und des Wohlbefindens.

Im Winter steht im Rahmen der Muttisport-Stunden nun etwa auch Eisstockschießen am Programm.

Andreas Praschberger führt die Kinder langsam an den Bogensport heran. Trainingsplatz war das Freischwimmbad.

Die richtige Technik ist auch beim Bogensport entscheidend. Mit der Hilfe des Trainers haben alle Kinder ein Erfolgserlebnis. **Unten:** Gruppenfoto der Multisport-Teilnehmer beim Bogenschießen. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Geschichten aus dem Stadtarchiv: Die Teufelskanzel

Ihren Namen erhielt die Felsnadel am Eingang des Kaisertals von Luzifer selbst. In alten Zeiten – wann genau kann niemand mehr sagen – predigte der Teufel vor dem Felsen. Aber ein Großteil der Zuhörer, Bauern aus der Region, wollten ihre unsterblichen Seelen nicht verkaufen: Zu unglaubwürdig war die versprochene ewige Glückseligkeit, zu radikal die Kritik an der Kirche.
Mit dem Rücken an der Wand kam dem Teufel die zündende Idee: Er zog eine mächtige Axt hervor und schrie laut aus: „So wahr ich diese Kanzel mit drei Hieben umhaue, so wahrhaftig sind meine Worte." Unter der Wucht der Schläge flogen Felsstücke durch die Gegend, aber die Kanzel selbst rührte sich keinen Millimeter. Nach dem zweiten Schlag erkannte der Teufel die Aussichtslosigkeit seiner Lage und fuhr unter unglaublichem Getöse wieder in sein finsteres Reich hinab. Die Teufelshiebe hinterließen mehrere noch immer sichtbare Einschnitte in der Felsnadel. Die Hügel am Fuß der Kanzel sind die Überreste derjenigen, die bereit waren dem Belzebub die Treue zu schwören und aus Strafe dafür im Boden versenkt wurden.
In den 1880ern entdeckte man die Teufelskanzel als Touristenziel. Angepriesen wurde der atemberaubende Ausblick über die Untere Schranne bis hinaus ins bayrische Flachland. Um auch den ungeübteren Alpinisten den Aufstieg zur Spitze der Kanzel zu ermöglichen, wurde zuerst ein Stahlseil, in weiterer Folge eine Treppe aus Holz an den Felsen gehängt. Für knapp zwanzig Jahre war die Teufelskanzel auf beinahe jedem Tourismusprospekt der Fremdenverkehrsregion Kufstein zu sehen. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts verschwand das Interesse an der Felsnadel, die Steighilfen verfielen oder wurden demontiert.

Bild oben: Die Älteste, 1887 enstandene, Aufnahme der Teufelskanzel.
Bild unten: Fremdenverkehrsbroschüre für Kufstein und Umgebung aus der Zeit um 1900.
(Fotos: Stadtarchiv Kufstein)

Kaisertal wurde in ORF-Sendung zum schönsten Platz Österreichs gewählt!

Grosse Freude: Die Delegation aus Tirol kurz nach dem Sieg im ORF-Studio. (Foto: ORF/Günther Pichlkostner)

Am 26. Oktober wählte Österreich im Rahmen der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze" zum dritten Mal den schönsten Platz des Landes. Jedes der neun Bundesländer stellte in der Live-Sendung seinen Finalisten vor: Sieger beim Zuschauer-Voting ist Tirol mit dem Naturschutzgebiet Kaisertal im Kufsteinerland. Auch die Jury aus prominenten Vertretern jedes Bundeslandes – für Tirol war der Volksmusiker Marc Pircher dabei – vergab mit 60 von 72 Punkten die höchste Bewertung des Abends für das Kaisertal.
„Für uns war das Kaisertal schon immer ein Schatz, aber mit dem offiziellen Titel ist es natürlich noch viel schöner", freut sich Stefan Pühringer, Direktor des Tourismusverbandes Kufsteinerland. Der in der Live-Sendung gezeigte Beitrag wurde von Tirol heute-Moderatorin Katharina Kramer präsentiert und gestaltet. Der Kurzfilm spiegelt die Einzigartigkeit des Kaisertals mit seinen alten Einödhöfen und den sattgrünen Wäldern vor den steilen, grauen Gebirgswänden wider.

KUUSK REGIONALMANAGEMENT

Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

Urbanisierungsstudie

In einer Studie erarbeiten die Leaderregionen KUUSK und Kitzbühler Alpen gemeinsam mit der Uni Innsbruck die Auswirkungen der zunehmend städtischen Lebensformen. Die Studie beschäftigt sich mit den Fragen: Wie ist die Situation in den beiden Leaderregionen in Bezug auf Verkehrsaufkommen, zunehmende Siedlungsdichte, Armut, soziale Probleme und Bedürftigkeit, Arbeitslosigkeit, Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen sowie Kriminalität? Das Forschungsprojekt soll einen Überblick über die Situation geben und ist für einen Zeitraum von 1,5 Jahren ausgelegt. Als Abschluss des Projektes werden die Ergebnisse in einer Broschüre zusammengefasst und veröffentlicht. Auf einer Webpage soll im Anschluss der Dialog mit der Bevölkerung weitergeführt und gefördert werden.

Start up - Neugründung von Unternehmen

Durch dieses Leader-Projekt mit der Wirtschaftskammer Tirol soll ein Konzept für angehende Unternehmer erstellt werden, um ihnen bei der Umsetzung ihrer Idee für innovative Unternehmen Hilfestellung zu geben. Die zunehmend technisch ausgerichtete Welt, das geänderte Konsumverhalten und die Digitalisierung sind Ausgangspunkt für kreative Lösungen, die uns vor neue Herausforderungen stellen.
Mit einer intensiven Anbindung an Forschung und Wissenschaft soll hier Neuunternehmern eine Plattform geboten werden, um ihre Ideen in die Realität umzusetzen. Das Konzept wird durch die Firma Style Flasher ausgearbeitet und die Laufzeit des Projektes ist für 8 Monate veranschlagt.

Die 12 Mitgliedsgemeinden der Leader-Region „Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkel" (KUUSK):

Kufstein, Langkampfen, Schwoich, Ebbs, Erl, Thiersee, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwendt, Rettenschöss, Kössen, Walchsee

Veranstaltungen

Nov

Do, 24.11.2016
- 72. Kleinkunst Gröst'l, Arche Noe, 19:30 Uhr
- „The White Maze", Film über ein Skiabenteuer, FH Kufstein Tirol, 18:00 Uhr
- „Die Kernölamazonen", Kabarett, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

Fr, 25.11.2016
- Isabella Woldrich mit ihrem Programm „Hormongesteuert", Kabarett, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

Theater „Gut gegen Nordwind"
restliche Aufführungen: 25.11., 29.12, 8.01,12.01.,15.01., Arche Noe, jeweils um 20:00 Uhr

Sa, 26.11.2016
- „Odu Fröhlich", Familienkonzert mit dem Theatro Piccolo – für Menschen ab 4, Landesmusikschule, 19:30 Uhr
- „Idioma Flamenco", mitreißender, facettenreicher Flamencoabend, Arche Noe, 20:00 Uhr

Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein
An allen vier Adventwochenenden
von 11:00 – 18:00 Uhr
Die festungsarena und die angrenzenden Kasemattengänge verwandeln sich in eine zauberhafte und liebevoll gestaltete Weihnachtswelt, voll Tradition, überlieferter Handwerkskunst und kulinarischen Köstlichkeiten

Weihnachtsmarkt im Stadtpark
ab 25.11.2016
MO– FR 16–20 Uhr
SA – SO 13–20 Uhr
Kinderprogramm und an den Wochenenden Livemusik

Ausstellung von Gabi Kaltenböck
im 3. und 4. OG der Sparkasse Kufstein, Oberer Stadtplatz 1, Öffnungszeiten: Mo. – Mi., Fr. 8.00 bis 16.00 Uhr, Do 8.00 bis 18.00 Uhr

Dez

Adventgeschichten
1. – 8. Dezember, täglich um 17 Uhr

Die tägliche Adventgeschichte an wechselnden Orten, präsentiert von der Lesepatenschaft Kufstein.
- 1. Dez. Inntalcenter
- 2. Dez. Kufstein Galerien
- 3. Dez. Gitta's
- 4. Dez. Arte Hotel
- 5. Dez. Stadtpark
- 6. Dez. Manhattan jeans & co
- 7. Dez. Kufstein Galerien
- 8. Dez. Stadtpark

Fr, 02.12.2016
- Peter Pan – Das Musical, Stadtsaal, 16:00 Uhr
- „Salzfassl", Kleinkunstpreis, Ein Highlight der Kleinkunstszene: Kufsteiner Salzfassl für Kabarett, Arche Noe, 19:30 Uhr

Sa, 03.12.2016
- Alexander Goebel & Band, „Cool", Kufstein Arena, 19:00 Uhr
- „Rodscha und Tom – Mitmachshow", für die ganze Familie, Kulturfabrik, 16:00 Uhr

Der Nikolaus kommt am 5.12. wieder nach Kufstein – dieses Mal hält er im Stadtpark. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Laura Hammerle-Stainer und Stefan Bric im Theaterstück „Gut gegen Nordwind". (Foto: Arche Noe)

Das Märchen „Die Gänsehirtin am Brunnen" spielt das Stadttheater Kufstein. (Foto: Stadttheater/Gröters)

„Musik verbindet" ist das Motto eines Benefizkonzerts mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker (Foto: Koncz Christoph)

- Kinder- und Jugendperchtengruppe „De Hoaderapass", Inntalcenter, 15:00 Uhr

So, 04.12.2016
- Adventsingen in der Kirche St. Martin in Kufstein/Zell, 18:00 Uhr
- „Bilder einer Ausstellung", Tatarstan National Symphony Orchestra, Rachmaninoff, Mussorgsky, Kufstein Arena, 19:30 Uhr

Mo, 05.12.2016
- Der Nikolaus zieht durch die Stadt und in den Stadtpark, ab 17 Uhr
- Perchten vor dem Inntalcenter: ab 11.00 Uhr Dampfpass, ab 12.00 Uhr Luzifers Garde, 15.00 Uhr Nikolaussauftritt neben der Rolltreppe, Geschenkeverteilung, Engerltreffen
- Nikolaus in den Kufstein Galerien von 13:00 -17:00 Uhr
- Rage, „The Devil TOURS Again"-Tour, Konzert, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

Do, 08.12.2016
- Kufsteins Innenstadt-Geschäfte haben bis 18:00 Uhr geöffnet
- 73. Kleinkunst-Gröstl, Arche Noe, 19:30 Uhr

Sa, 10.12.2016
- Die Gänsehirtin am Brunnen, Kindermärchen als Theater, Kulturhaus Kufstein, 14:00 und 16:00 Uhr
- „Der Ritter und der kleine Floh", Liedertheater, Arche Noe, 15:00 Uhr

So, 11.12.2016
- Benefizkonzert „Musik verbindet", u. a. mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, Kufstein Arena, 18:00 Uhr

Sa, 17.12.2016
- Rat Bat Blue-Weihnachtskonzert, Pfarrkirche Sparchen 19:30 Uhr

- Herbert Pixner Projekt mit einem Weihnachtsprogramm, Stadtsaal Kufstein, 20:00 Uhr

So, 25.12.2016
- Die Ladiner & Nicol Stuffer, Konzert, Stadtsaal, 15:00 Uhr

Fr, 30.12.2016
- großes Feuerwerk um Mitternacht

Jän

Mo, 02.01.2017
- Neujahrskonzert, mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Musik von Johann Strauß & Co, Kufstein Arena, 19:30 Uhr

Fr, 06.01.2017
- Night of the Dance, mit der Broadway Dance Company & Dublin Dance Factory, Stadtsaal, 20:00 Uhr

Sa, 07.01.2017
- Fest der 1000 Lichter, Unterer Stadtplatz und Römerhofgasse, von 16:30 bis 20:30 Uhr erleuchtet der Untere Stadtplatz und die Altstadt im Meer aus Kerzenschein

Fr, 13.01.2017
- Glenn Miller Orchester, Konzert, Stadtsaal, 20:00 Uhr

Sa, 14.01.2017
- Bayrische Kinderlieder, Teil der Kulturreihe „höreinspaziert", lustige Liederreise mit der Gruppe Sternschnuppe, für Menschen ab 5 Jahre, Kulturfabrik, 15:00 Uhr

Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf www.kufstein.at

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin" finden Sie immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Odu Fröhlich

Reihe „höreinspaziert"

Samstag, 26. November 2016; 15:00 Uhr

Landesmusikschule Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein

Eine „Schweihnachtsgeschichte" mit dem Theatro Piccolo. Dauer: 55 Minuten. Ein Familienkonzert für Menschen ab 4 Jahre.
Ein gänzlich weihrauchloses und kalorienfreies Weihnachtsstück zum Genießen. Serviert werden selbstgebackene Weihnachtslieder, umgeben von einer Garnierung aus knackigem Figurentheater. Dazu kredenzt werden prachtvolle Zeichentrickanimationen in hochauflösendem Hintergrundformat – Film, Konzert und Theaterstück mit vollendetem Aroma. Dies alles reichlich gepfeffert, humorisiert und mit einem selbstironischen Augenzwinkern garniert.

Odu fliegt höher und höher, gerät von einer Turbulenz in die nächste und beginnt an seinen Fähigkeiten zu zweifeln. Ein Familienkonzert des Theatro Piccolo. (Foto: Hans Eder)

Bilder einer Ausstellung

Nationales Sinfonieorchester Tatarstan

2. Abonnementkonzert

Sonntag, 4. Dezember 2016; 19:30 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreise: € 23,00 bis erm. Preis € 9,00

„Ballett der Küklein in ihren Eierschalen" (Bildmotiv: Kaltenböck)

Der Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung" ist eine Komposition von Modest Mussorgski aus dem Jahr 1874, die allgemein als ein Musterbeispiel für Programmmusik gesehen wird. Die einzelnen Sätze beschreiben Gemälde und Zeichnungen seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Viktor Hartmann, die Mussorgski auf einer Gedächtnisausstellung gesehen hatte. Das Werk entstand auf Anregung eines gemeinsamen Freundes, des Kunstkritikers Wladimir Stassow. Er war auch an der Namensgebung der Stücke beteiligt und ihm wurde der Zyklus gewidmet. Der Reichtum der Klangfarben regte schon früh andere Komponisten an, das Werk auch für Orchester und andere Instrumentalbesetzungen zu bearbeiten. Die bekannteste Bearbeitung ist die von Maurice Ravel.
Das Nationale Sinfonieorchester Tatarstan ist international bekannt für seine herausragenden Interpretationen und seine ansprechenden Programme.

Neujahrskonzert 2017: „Heimat ist die ganze Welt"

Sonderkonzert

Montag, 2. Jänner 2017; 19:30 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreise: € 32,00 bis erm. € 24,00

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck begrüßt das Jahr 2017 auf wahrhaft internationale Weise. Denn unter dem Motto „Heimat ist die ganze Welt" geht es beim heurigen Neujahrskonzert auf eine mal schwungvoll-tänzerische, mal schwelgerische Reise rund um den musikalischen Globus.

Auch das Jahr 2017 beginnt wieder mit einem Besuch des Tiroler Symphonieorchesters in der Kufstein Arena. (Foto: Osterauer)

Bayerische Kinderlieder

Reihe „höreinspaziert"

Samstag, 14. Jänner 2017; 15:00 Uhr

Jugend- und Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein

Die Konzerte von Liedermacher Margit Sarholz und Werner Meier sprühen vor verschmitztem Witz und ausgelassener Spielfreude. So nehmen sie Eltern und Kinder vom ersten Ton an mit in ihre phantasievolle Kinderliederwelt. Ihre Kinderlieder-Konzerte sind ein Mitmach- und Mitsing-Spaß für die ganze Familie.

Eine lustige Liederreise mit der Gruppe „Sternschnuppe" wartet auf die kleinen und großen Besucher. (Foto: Irmi Sinnesbichler)

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at
Stadtamt Kufstein
TVB Kufsteinerland
Volksbank Kufstein-Kitzbühel

Informationen

Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Magische Stimmung beim Fest der 1000 Lichter

Am Samstag, den 7. Januar weicht in Kufstein das elektrische Licht wieder hunderten Kerzen und Fackeln. Von 16:30 bis 20:30 Uhr erleuchtet der Untere Stadtplatz und die Altstadt dann in einem Meer aus Kerzenschein und Fackellichtern.
Neben dem Spiel aus Licht und Schatten ist die Musik ein besonderer Bestandteil beim Fest der 1000 Lichter in Kufstein: Klangwelten ertönen am Unteren Stadtplatz und feine Saxophon- und Piano-Töne kann man in der Kufsteiner Altstadt und der Römerhofgasse hören.
Im Stundentakt finden zudem mystische Nachtwächterführungen statt: Nachtwächter Harald wandert um 17:30, 18:30 und 19:30 Uhr ab dem Hintereingang des Kufsteiner Rathauses mit Interessierten durch die Festungsstadt und erzählt Kufsteiner Gschichterln und Sagen aus vergangenen Zeiten.
Die kleinen Besucher können vor dem TVB Infobüro am Unteren Stadtplatz wieder Stockbrotgrillen. Im Gewölbe des Kufsteiner Rathauses erzählt der „Bergflunkerer" den Kindern von 17:00 – 19:00 Uhr zudem spannende Geschichten.
Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung auf den 14. Jänner verschoben.
(Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Ausstellung von Gabi Kaltenböck bis 5. Jänner

Werke der Kufsteiner Künstlerin Gabi Kaltenböck zum Thema „Kufstein" sind derzeit in der Sparkasse Kufstein am Oberen Stadtplatz ausgestellt. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich die Künstlerin u. a. als Dozentin mit Malerei in allen Facetten. Bei der Vernissage gab Gabi Kaltenböck einen Einblick in die Entstehung einiger der ausgestellten Werke. Sie zeigte sich dankbar für die Möglichkeit, ihre Werke in diesem Rahmen präsentieren zu können.
Die Ausstellung ist noch bis 5. Jänner während der Banköffnungszeiten (Montag bis Mittwoch von 8:00 – 16:00 Uhr und Donnerstag von 8:00 – 18:00 Uhr) kostenlos im 3. und 4. Obergeschoss zu besuchen.

Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz

FAHRPLAN KINDER-/ FAMILIEN SKIBUS KUFSTEIN - THIERSEE 2017

Skibusbetrieb ab 27. Dezember 2016 bis 05. März 2017

Abfahrt		
Endach Hochhäuser	*10.35 Uhr	13.05 Uhr
Weissach Haltestelle Alpenrose	*10.37 Uhr	13.07 Uhr
Haltestelle Rotes Kreuz	*10.39 Uhr	13.09 Uhr
Jolly Sparchen	*10.41 Uhr	13.11 Uhr
Volksbank Sparchen	*10.43 Uhr	13.13 Uhr
Hochhäuser Feldgasse	*10.45 Uhr	13.15 Uhr
Oberer Stadtplatz	*10.48 Uhr	13.18 Uhr
Zell Sparkasse	*10.52 Uhr	13.22 Uhr
an Thiersee Hagerlift	*11.10 Uhr	13.40 Uhr
an Hinterthiersee Lift	*11.15 Uhr	13.45 Uhr

	Rückfahrt
ab Hinterthiersee Lift	16.15 Uhr
ab Mitterland / Hagerlift	16.20 Uhr

* nur im Zeitraum 27.12.16 – 08.01.2017
11.02. – 19.02.2017

Weihnachtskekse. So wie früher!

„Erinnern Sie sich noch an Omas Kekse? Liebevoll ausgefertigt und nur mit den allerbesten Zutaten gebacken?"
Genau diesen Genuss erleben Sie bei unseren Weihnachtskeksen wieder! Testen Sie uns!

mitterer
brot ist leben

Wörgl, Innsbrucker Straße 1
Wörgl, Bahnhofstraße 37
Kufstein, Theatergasse 1

Besonders romantisch ist der Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein. In den Kasematten kann man u.a. Kunsthandwerk erstehen.

Zauberhafte Kufsteiner

Kufstein präsentiert sich als idyllische Adventoase, u. a. dank dem Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein und dem Weihnachtsmarkt im Stadtpark.

Weihnachtsmärkte sind der perfekte Ort, um sich im Advent auf Weihnachten einzustimmen und in gemütlicher Atmosphäre und geselliger Runde zusammenzukommen und die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Besinnlicher Weihnachtszauber

„Klasse statt Masse" ist das Erfolgsgeheimnis des Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein: In einer Zeit der Hektik sticht er durch eine Besinnung auf das Ursprüngliche heraus und die traumhaft beleuchteten Gemäuer sind weit entfernt von Weihnachtskitsch und Glitzer. An insgesamt fast 30 Ständen bieten regionale Aussteller traditionelles Kunsthandwerk und köstliche Tiroler Spezialitäten, während draußen Weisenbläser und Anklöpfler die Besucher in Weihnachtsstimmung versetzen. Das Bläserensemble Landesmusikschule Kufstein, das BrassWest-Blechbläserensemble und die Ebbser Anklöpfler gestalten in diesem Jahr den Weihnachtszauber musikalisch.

Die kleinen Besucher sind außerdem in der Weihnachtsback- sowie der Bastelstube gut aufgehoben. Jeweils um 15 Uhr wartet das Kasperltheater „HolaRo" auf die kleinen Besucher.

Der Weihnachtszauber findet an den vier Adventwochenenden jeweils von 11 bis 18 Uhr statt.

Im Stadtpark ist der Weihnachtsmarkt ab dem 25. November täglich bis zum 23. Dezember geöffnet. Dort wartet etwa eine kleine Eisenbahn auf die Kinder. (Fotos: VANMEY)

Weihnachtsmärkte

auf der Festung Kufstein und dem Weihnachtsmarkt im Stadtpark.

Weihnachtsmarkt im Stadtpark

Der Weihnachtsmarkt im Stadtpark punktet kulinarisch: Neben Punsch und Glühwein in den verschiedensten Varianten werden Tiroler Schmankerln wie Zillertaler Krapfen, Kiachl und Blattln mit Kraut serviert.

Aber auch für den Nachwuchs bietet der Weihnachtsmarkt unvergessliche Erlebnisse: Fahrten mit der romantischen Nostalgieeisenbahn, Ponyreiten, Stockbrot am Lagerfeuer grillen und den weihnachtlichen Geschichten des „Bergflunkerer" lauschen. Dieser erzählt am 30. November sowie am 7., 14. und 21. Dezember jeweils um 17 Uhr seine wundersamen Geschichten.

Details zum Musikprogramm finden Sie in der Infobox unten.

Der Weihnachtsmarkt im Stadtpark ist von 25. November bis 23. Dezember täglich ab 16 Uhr, wochenends bereits ab 13 Uhr, geöffnet.

Weihnachtsmarkt im Stadtpark: Musikprogramm 2016

Freitag, 25. Nov.	17–19 Uhr	Blechbläserquartett Bayernblech
Samstag, 26. Nov.	16–19 Uhr	4 Klang aus Wildschönau
Sonntag, 27. Nov.	16–19 Uhr	Schwoicher Waldhornbläser
Donnerstag, 1. Dez.	17–19 Uhr	Kufsteiner Bläserkreis
Freitag, 2. Dez.	17–19 Uhr	Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Kufstein
Samstag, 3. Dez.	16–19 Uhr	Langkampfner Alphornbläser
Sonntag, 4. Dez.	16–19 Uhr	Die Vielsaitigen aus Rum
Montag, 5. Dez.	19–21 Uhr	Langkampfner Alphornbläser
Montag, 5. Dez.	21–22 Uhr	BrassWest
Donnerstag, 8. Dez.	16–18 Uhr	Saxophonquartett Saxlamanda
Donnerstag, 8. Dez.	18–20 Uhr	Weisenbläser der Erler Tanzlmusig
Freitag, 9. Dez.	17–19 Uhr	Blechbläserquartett Bayernblech
Samstag ,10. Dez.	16–19 Uhr	Schwoicher Waldhornbläser
Sonntag, 11. Dez.	16–19 Uhr	Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Kufstein
Freitag, 16. Dez.	17–19 Uhr	Langkampfner Alphornbläser
Samstag, 17. Dez.	16–19 Uhr	Blechbläserquartett Bayernblech
Sonntag, 18. Dez.	16–19 Uhr	Kufsteiner Bläserkreis
Freitag, 23. Dez.	17–19 Uhr	BrassWest

Wahlservice zur Bundespräsidentenwahl 2016 Wiederholung zweiter Wahlgang

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürger bei der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl (Wiederholung zweiter Wahlgang) optimal unterstützen. Deshalb wird Ihnen Mitte November eine „Amtliche Wahlinformation – Bundespräsidentenwahl" zugestellt. Achten Sie daher besonders auf diese Mitteilung (siehe Abbildung). Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. **Zur Wahl am 4. Dezember 2016 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt und auf alle Fälle auch einen amtlichen Lichtbildausweises mit.**

Wählen mittels Wahlkarte
Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation", weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.
Über www.wahlkartenantrag.at können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen (Derzeit nur mit Bürgerkarte/Handysignatur oder Antragscode möglich! Diesen finden Sie auf Ihrer Wahlinformation).

Diese Amtliche Wahlinformation wird allen wahlberechtigten Bürgern zugestellt.

100 Euro für die Wahlbeisitzer
Durch Beschluss der Gemeindewahlbehörde wurde in Kufstein der Kostenersatz für Wahlbeisitzer ab sofort von 50 auf 100 Euro für einen halben Tag angehoben. Die Namhaftmachung der Wahlbeisitzer erfolgt über die jeweiligen Landesparteien.
Für Fragen in diesem Zusammenhang steht auch gerne Erica Steiner, Leiterin des Meldeamts, unter 05372 602-301 zur Verfügung.

Mandats-Übergabe bei den Kufsteiner Grünen

Mit Beginn der Budgetverhandlungen zum Jahr 2017 übernimmt der 32-jährige IT-Experte Alexander Mösinger MSc. das Grüne Gemeinderatsmandat von Andreas Falschlunger. „Mit unserem Team aus jungen, engagierten Mitgliedern und erfahren Grünen werden wir darauf achten, dass Kufstein auch in Zukunft im grünen Bereich bleibt", so der geborene Langkampfner. Damit setzt er die 30-jährige Tradition des Offenen Grünen Forums in Kufstein fort. Andreas Falschlunger will sich nun dem „Kufstein-Buch des 20. Jahrhunderts" widmen.

Andreas Falschlunger (l.) übergab sein GR-Mandat an Alexander Mösinger. (Foto: Thimo Fiesel)

Beschlüsse online einsehbar

Beschlüsse aus dem Stadt- und Gemeinderat sind jeweils nach den Sitzungen online unter **www.kufstein.gv.at** unter dem Punkt „Amtstafel" abrufbar.

Ein neuer Weg mit einem ehrwürdigen Namen

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner!

Kufstein ist ja mittlerweile eine moderne Stadt geworden, mit allem, was eine moderne Stadt so braucht und hat (ärztliche Versorgung, Wohnungen, Einkaufsmöglichkeiten, Bildungsstätten, enorm viel Verkehr, ...). Und dass sich Kufstein immer weiter ausbreitet, liegt nicht nur daran, dass viele Menschen ein Leben in der Stadt bevorzugen, sondern auch an der Lebensqualität unserer schönen Gemeinde. Deshalb ist es auch von Nöten, die Verkehrswege auszubauen bzw. neue Straßen zu errichten. Neue Wohnstätten sind zwischen dem Krankenhaus (Wagingerstrasse) und dem Kreisverkehr bei der Autobahnauffahrt geplant, die einen Zufahrtsweg brauchen. Und diese kleine Straße soll wieder den Namen einer Frau aus Kufstein erhalten. Also werden wir nun nach dem Adele-Stürzl-Weg auch einen **Luise-Fankhauser-Weg** bekommen.
Die Wahl auf diese außergewöhnliche Frau fiel deshalb, weil sie ihr Leben in den Dienst anderer gestellt hat, und zwar über den Durchschnitt. Luise Fankhauser (1917-2004) hat sich nicht nur als Krankenschwester um andere gekümmert, ihr großes Verdienst war es, ca. 60 Pflegekinder zwischen 1945 und 1975 groß zu ziehen, sich um sie zu kümmern, ihnen ein Zuhause zu geben. Darüberhinaus nahm sie sich intensiv der Altenpflege an und fuhr regelmäßig nach Hall in die Nervenheilanstalt, um dort Kufsteiner Patienten zu besuchen. 1976 erhielt sie wohlverdient das Ehrenzeichen der Stadt Kufstein. Und dass ihr Andenken den nächsten Generationen erhalten bleibt, soll nun eine Straße nach ihr benannt werden.
Und es ist mir und wahrscheinlich auch meinen vielen anderen weiblichen Bewohnerinnen Kufsteins ein Anliegen, die Modernität unserer schönen Stadt auch durch Gleichberechtigung sichtbar zu machen. Und dafür sollen – als ein kleines Zeichen – die nächsten Straßennamen weiblich sein. Mit Adele Stürzl hat es angefangen – und bei Luise Fankhauser soll es nicht enden!

GR Mag. Karin Eschlmüller, Obfrau Verkehrsbeirat und Obfrau des Ausschusses für Kultur und Stadtbildpflege; Die Parteifreien

KufsteinCard, kleine Kosten aber viel drin!

GR Alexander Gfäller-Einsank, Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten

Man muss ehrlich sagen, dass die Preisgestaltung sensationell ist und die Leistungen groß. Eine Karte für „fast" alles ist für die Kufsteiner Bevölkerung ein tolles Angebot, aber es ist auch in finanzieller Hinsicht ein Novum das seines Gleichen sucht! Besonders für Familien und unsere ältere Generation muss diese KufsteinCard als Entlastung gesehen werden, um es ihnen zu ermöglichen, alle öffentlichen Kufsteiner Institutionen zu nutzen. Vielleicht bringt es ja doch einige dazu, statt immer mit dem Auto zu fahren, doch manchmal den Stadtverkehr zu nutzen, denn unser Verkehrsproblem ist teils hausgemacht. Das Ziel dieser Karten muss eine Steigerung der Besucherzahlen in allen Bereichen sein, aber besonders der Stadtverkehr muss meiner Meinung nach ein starkes Plus an Fahrgastzahlen zeigen, sonst haben wir unser Ziel verfehlt. Nicht nur ein Ausbau der Fahrgastzahlen steht für mich zur Diskussion, sondern auch ein Ausbau der Linien, die zur Zeit ausgeschöpft sind, muss forciert und in Angriff genommen werden. In der Vergangenheit wurde erhoben, dass in Zukunft eine Ausweitung des Stadtverkehrs nötig wird. Jetzt ist es an der Zeit, diese Ausweitung des Angebotes anzugehen, da die Fahrzeiten der Buslenker an ihre Grenzen gekommen sind und durch diesen Umstand keine zusätzlichen Haltestellen angefahren werden können. Wir werden nicht drum herum kommen, entweder eine vierte Linie zu installieren oder bestehende Linien auszuweiten. Die großen Kritikpunkte wie das benötigte Mehr an Personal und eines Busses sind für mich zweitrangig. Wenn ehrliches Interesse daran besteht, den innerstädtischen Verkehr etwas zu reduzieren, müssen wir bei uns selber anfangen und hinterfragen, wo die Möglichkeiten stecken, etwas zu verändern. Wir können nur die Rahmenbedingungen vorgeben und je besser diese sind, umso mehr Erfolg kann sich einstellen. **Angebot und Nachfrage**, das sind die großen Eckpfeiler dieser Forderung, denen auch ernsthaft nachgegangen werden muss.

„Schön dass wir uns begegnen“ Shared Space in Kufstein
Mobilitätskonzept für Kufstein
Stadtpark „neu“

In wenigen Wochen wird die Begegnungszone in der Marktgasse fertiggestellt sein. Nächstes Jahr erhalten wir auch in der Hans Reischstraße einen sogenannten Shared Space. Schon jetzt lässt sich erahnen, wie sich diese Straße zu einem Verkehrs- und Lebensraum entwickeln wird. So absurd es auch klingen mag: Durch Entschleunigung kann der Verkehr flüssig gehalten werden. Wenn sich jeder mit ein wenig Hausverstand in den Begegnungszonen bewegt oder aufhält, lässt sich mit Toleranz und Rücksicht die gemeinsame Verkehrsfläche unfallfrei und lebenswert benützen. Zur Unterstützung, wie man sich in einer Begegnungszone verhält, haben wir einen Folder kreiert, der Ihnen bereits mit der Post zugestellt wurde. In ihm findet man alle wichtigen Informationen und Antworten auf häufige Fragen. Lassen Sie Begegnung einfach zu!
Die steigende Anzahl an Studenten in Kufstein und der dazu notwendige Ausbau der Fachhochschule machen ein Mobilitätskonzept für Kufstein unbedingt erforderlich. In einem Projekt gemeinsam mit Studierenden der FH und den Stadtwerken Kufstein werden wir ein Konzept entwickeln, das die Parkraumbewirtschaftung gleichermaßen berücksichtig wie das zukünftige Mobilitätsverhalten aller in Kufstein wohnenden Menschen.
Eine sehr große Rolle wird in diesem Zusammenhang auch die neue Kufsteincard spielen. Infos dazu im Redaktionellen Teil der Kufstein Information.
Den neuen Stiftungsvorständen der Fachhochschule ist es trotz des geplanten Umbaus im Stadtpark, ein besonderes Anliegen, künftig den gesamten Park (auch den Teil im Bereich des Campus der Fachhochschule) für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Ein schon lange überfälliges öffentliches WC wird im Umbau genauso Platz finden, wie eine Bibliothek. Der Stadtpark wird eine revolutionäre Aufwertung erhalten, die nun endlich auch ein Brunnen- und natürlich auch ein Gesamtpflanzenkonzept beinhaltet. Auf die Planungsergebnisse bin ich schon sehr gespannt.
Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder unter Tel. 0664 262 54 04 zur Verfügung.

StR DI Stefan Hohenauer
Bau- und Umweltreferent; Obmann des Stadtmarketingausschusses; Die Parteifreien

Erfolgreiche Veränderungen und noch viel Handlungsbedarf

1. Bgm.-Stv. StR Brigitta Klein,
Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitätssprengel und Gesundheit; Die Parteifreien

Als Projektleiterin der „familien- und kinderfreundlichengemeinde“ ist es mir eine besondere Freude zum heurigen Babyempfang gleich 189 Kufsteiner Babies einladen zu dürfen, gefolgt vom Kleinkindempfang mit 202 Einladungen. Dieses Event ist wohl eines der außergewöhnlichsten unserer Stadt, denn die jüngsten Bürgerinnen und Bürger werden mit ihren Eltern gleich von den unterschiedlichsten Persönlichkeiten wie dem Herrn Bürgermeister, der Buchautorin Brigitte Weninger uvm. willkommen geheißen. Im Zuge dessen erhalten sie eine Büchertasche und Eltern können sich auch gleich bei den Ausstellern der unterschiedlichen Kinderbetreuungseinrichtungen informieren. Dieser Empfang ist eine unserer Maßnahmen zur familienfreundlichengemeinde. Beim letzten Workshop zur „familien- und kinderfreundlichengemeinde“ wurden neue Ideen eingebracht. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kindern, Jugendlichen, Familien bedanken, die sich daran beteiligt haben. Nach der Erstellung eines Maßnahmenkataloges werden wir uns bemühen, die einzelnen Themen anzugehen und werden davon berichten.
Laut den jüngsten Zahlen der Statistik Austria liegt Tirol auf Platz 1, was die Lebenserhaltungskosten betrifft. Hier besteht sicherlich noch großer Handlungsbedarf, um die Lebenserhaltungskosten nicht nur in Tirol allgemein, sondern auch in Kufstein zu senken. Wir werden uns sicherlich Gedanken darüber machen müssen, das Wohnen in unserer Stadt erschwinglicher zu machen. Maßnahmen, die wir in unserer Stadt im Fürsorgeausschuss treffen um Menschen mit geringem Einkommen zu unterstützen, sind z. B. die Zuschüsse für Heizkosten. Auch bekommen Familien mit geringem Einkommen zur Familienförderung einen städtischen Weihnachtszuschuss. Das Familienkombiticket ist sicherlich ein attraktiver Schritt dahingehend, um Familien einen erschwinglichen Zugang zu ÖFFIS als auch Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Doch liegt noch viel vor uns.

„Hurra“ Ich lebe noch! – zur derzeitigen „Hab-mich-lieb“ Diktatur

Stadtrat Walter Thaler,
Fraktionsvorsitzender der FPÖ/GKL

Sehr geehrte Kufsteinerinnen und Kufsteiner,

erlauben Sie mir bitte eine Klarstellung in eigener Sache! Allen Unkenrufen zum Trotz, bin ich nicht von der politischen Bildfläche verschwunden, im Gegenteil, jetzt kümmere ich mich umso mehr um die Sorgen und Nöte der Kufsteiner Bevölkerung. Wie meine Agenden der letzten Gemeinderatsperiode von meinen Nachfolgern weitergeführt oder ernstgenommen werden, liegt nicht in meinem Entscheidungsbereich! Da meine Person vom derzeitigen Bürgermeister weder mit einem Referat, noch einer Obmannschaft bedacht wurde, werde ich nun mehr vermehrt der jetzigen Stadtführung genauestens auf ihre Finger schauen und wenn nötig auch darauf klopfen!
Seit Beginn der neuen Gemeinderatsperiode hat sich ein neues „wenn auch im Hintergrund immer bekanntes“ Phänomen eingestellt! Die Hab-mich-lieb Diktatur! Unsere Fraktion FPÖ/GKL ist jederzeit für eine gemeinsame Zusammenarbeit bereit, wenn es Sinn hat oder einen Sinn ergibt! Ein friedliches, harmonisches Miteinander der Bevölkerung vorzugaukeln, aber der Opposition auszurichten- „Ihr dürft ja dagegen sein aber sagt es nur Keinem“- ist weder zielführend, noch im Interesse unserer Fraktion! Nur Fakten, Zahlen und Taten zählen, auch wenn es von Unwissenden meist als Populismus dargestellt wird! Das Grundrecht in unserer staatlichen Verfassung lautet: „Alles Recht geht vom Volke aus!“ und genau auf diese Verfassung baut unsere Fraktion ihre politische Linie auf! Es stünde dem Herrn Bürgermeister sehr gut an z. B. eine Volksbefragung über den Verbau des Stadtparkes zu machen und nicht einfach Wahlversprechen unter den Tisch zu kehren!
Diese Thematik betreffend ist ein Fragebogen beigefügt, mit der Bitte an die Bevölkerung, diesen auszufüllen, auszuschneiden und an mich zu senden (Walter Thaler, Lindenallee 5, 6330 Kufstein) oder online auf *www.ogf.at* zu unterzeichnen!
Es gibt noch viel zu tun und die Fraktion Team Walter Thaler FPÖ/GKL wird alles daran setzen unserer Kufsteiner Bevölkerung zuzuhören, ihre Probleme aufzugreifen und nach Möglichkeit auch zu erledigen!

Ihre Meinung ist uns wichtig!

GR Andreas Falschlunger,
Fraktionsvorsitzender Offenes Grünes Forum

Im Februar dieses Jahres sprachen sich alle Gemeinderatsfraktionen einstimmig für den Erhalt des Stadtparks aus. Nun soll der östliche Teil verbaut und in den mittleren Teil eine Tiefgarage gegraben werden.
Da wir uns an unser Versprechen gebunden fühlen, möchten wir Sie bitten, an folgender Umfrage teilzunehmen. Bitte schicken Sie den untenstehenden Abschnitt an **Walter Thaler, Lindenallee 5, 6330 Kufstein, oder unterschreiben Sie online auf der Homepage der Kufsteiner Grünen unter www.ogf.at**.

0 Ich möchte, dass der Stadtpark in seiner bisherigen Form und Größe erhalten bleibt.

0 Ich befürworte den Ausbau der Fachhochschule Kufstein / Tirol in den Stadtpark hinein.

Name:

Adresse:

Unterschrift:

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!

2. Bgm.-Stv. Mag. Hannes Rauch, Fraktionsvorsitzender der Kufsteiner Volkspartei; Obmann Ausschuss für Angelegenheiten der öfffentlichen Ordnung und Sicherheit

Das Jahr 2016 geht nun bald dem Ende zu und hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mitgeholfen und dazu beigetragen haben, dass wir gemeinsam vieles erreicht und für unsere Stadt umgesetzt haben. Auch die Gemeinderats- und Stadtratssitzungen haben gezeigt, dass trotz vieler unterschiedlicher politischer Ansichten, ein generelles Miteinander und ein gegenseitiger Respekt herrschen.

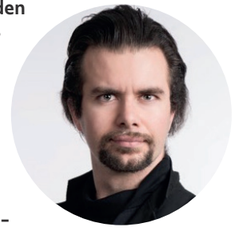
Ein gemeinsam erstelltes und transparentes Budget ist die Basis für eine solide und konstruktive Arbeit im Jahr 2017.
Aus meiner Sicht muss man investieren, wo es sinnvoll ist und sparen wo es möglich und notwendig ist! Sinnvoll sind Investitionen in unsere Kinder, Familien, Bildung, Vereine und auch in die Sicherheit. Deshalb erweitern und renovieren wir Kindergärten, Schulen und Sportstätten. Auch der Spargedanke darf bei allen Investitionen nicht zu kurz kommen und daher hat sich die Stadtregierung auch dazu bekannt, dass wir in den nächsten Jahren sukzessive versuchen wollen, unsere Schulden stetig zu reduzieren. Ob und in welchemAusmaß uns das gelingt, hängt natürlich auch von möglichen und jetzt noch nicht absehbaren notwendigen Investitionen in den bevorstehenden Jahren ab. Nur solide Finanzen schaffen Vertrauen!

Am 4. Dezember 2016 findet die Bundespräsidentenwahl statt. Ich möchte mich jetzt schon bei allen Wahlbeisitzerinnen und Wahlbeisitzern recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Euch und euren Familien eine schöne und ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2017!

Hannes Rauch

Die wahre & grüne Zukunft unseres Stadtparks



GR Mag. Dr. Klaus Reitberger, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien

Auch wenn der Herbstwind diverse Gerüchte über die Zukunft des Stadtparks an unsere trägt, sollte man nicht den Blick für die Fakten verlieren. Als Fachhochschulreferent habe ich mich eingehend mit dem Thema beschäftigt und stelle hier den Sachverhalt so dar, wie er sich rein sachlich – und nicht durch die Brille parteipolitischen Kalküls – darstellt:
Die Fachhochschule ist für Kufstein von immenser Bedeutung. Sie ist ein Juwel, das es zu erhalten und zu fördern gilt. Mehr als 2000 Studierende erlernen derzeit in unserer Stadt das Know-how für eine mutige Zukunft und machen unsere Stadt jünger, schlauer und fortschrittlicher. Über 500 Mitarbeiter*innen helfen ihnen auf diesem Weg. Damit eine Bildungsstätte wie diese überleben kann, muss sie auch weiter wachsen dürfen.
Die neuen Pläne sehen eine Erweiterung auf der Fläche der derzeitigen Fahrradständer und nach Norden in Richtung Parkcafé vor. Der Kernbereich des Parks inkl. **Spielplatz bleibt** davon **völlig unberührt**. Zieht man die bereits bestehenden Fahrradständer und die geplante WC-Anlage ab (diese werden in den Zubau integriert.), so **bleiben 98 % der bestehenden Freifläche erhalten**. Der **Stadtpark Kufstein** bleibt auf jeden Fall **über 10.000 Quadratmeter groß**.
Die Pläne gehen mit dem Vorhaben einher, sich künftig von Seiten der FH und der Stadt stärker um eine **Begrünung und Belebung** des Stadtparks zu kümmern. Erste Pläne für **erweiterte Grün- und Wasserflächen, für mehr Bepflanzung und mehr Lebensqualität** im grünen Herz der Stadt werden bereits erwogen.
Hinzu kommt, dass ein Verbleib der Internationalen Schule am FH-Campus sichergestellt und somit etwas in Österreich Einzigartiges geschaffen wird: eine in einen Uni-Campus eingebundene höhere Schule mit internationaler Ausrichtung. Schön.
Das nächste Mal werde ich mich wieder dem Thema Kultur widmen. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmer*innen des 2. Kufsteiner Kultur-Forums und freue mich schon auf das dritte Anfang nächsten Jahres.

Raiffeisen Bezirksbank Kufstein

Ihre Raiffeisen Bezirksbank Kufstein

wünscht eine schöne Weihnachtszeit!

www.rbk.at